83 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 19. Juli 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Wässerung Wasserkanäle sind für die Landwirtschaft in den trockenen Berggebieten unabdingbar. Auch im Unterengadin und im Val Müstair. **Seite 3**

Scuol Davo la candidatura da Christian Fanzun es uossa cuntschaint ün ulteriur candidat sco capo cumünal dal cumün fusiunà Scuol: Flurin Filli dad Ardez. **Pagina 7**

Ferienjobs Warum arbeiten die Jugendlichen in ihren Ferien? Und wann dürfen sie überhaupt arbeiten? Antworten auf diese oder andere Fragen gibt es auf **Seite 13**

Wer die 900 Höhenmeter zwischen Pranzaira und dem Fuss der Staumauer nicht zu Fuss bewältigen will, steigt gern in diese kleine Seilbahnkabine. Foto: Marie-Claire Jur

Totalerneuerung der Albigna-Bahn

Neue Masten, neue Seile, neue Motoren, neue Stationsgebäude

Erstellt wurde die Albigna-Bahn als Werkbahn, doch genutzt wird sie heute vor allem von Alpinisten. In zwei Jahren wird die Seilbahn ein neues Gesicht haben.

MARIE-CLAIRE JUR

Rund 20000 Personen pro Sommer transportiert die Albigna-Seilbahn jeweils zwischen Pranzaira und der Albigna-Staumauer. Die allermeisten sind Touristen, welche von der Staumauer aus das Landschaftspanorama geniessen oder eine Wanderung oder Klettertour in den Bergeller Bergen unternehmen. Zu diesen gesellen sich Angestellte des ewz, die das ganze Jahr für Unterhaltsarbeiten/Messungen an der Kraftwerkanlage die Albignabahn benutzen. Die 1955 erstellte Seilbahn ist in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Zwar wurde in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder in die Bahn investiert, doch jetzt steht ein kompletter Bahnersatz bevor. Nicht zuletzt wegen den verschärften Sicherheitsanforderungen. Aber auch aus verfahrenstechnischen Gründen. Denn das neue Seilbahngesetz schreibt für alle Anpassungen die Anlage betreffend das Aufsetzen von einzelnen Konformitätserklärungen vor. «Ein nicht zu unterschätzender administrativer Aufwand», sagt Franco Krüger, stellvertretender Betriebsleiter der ewz Vicosoprano. Und so wird die bald sechzigjährige Seilbahn gleich von Grund auf erneuert. Start der Arbeiten ist diesen Herbst. **Seite 5**

Letzte WM für lange Zeit?

Nach 2017 kommt Crans-Montana zum Zug

Die alpine Ski-WM 2017 in St. Moritz könnte für viele Jahre die letzte gewesen sein. Swiss-Ski setzt auf Crans-Montana.

RETO STIFEL

Ab 2019 wird Swiss Ski mit Crans-Montana ins Rennen um die Durchführung von alpinen Ski-Weltmeisterschaften steigen. Das haben die Delegierten kürzlich entschieden. Damit dürfte St. Moritz, das die WM 2017 austragen wird, eine lange Durststrecke bis zur nächsten möglichen Heim-WM bevorstehen. Dies nicht zuletzt darum, weil sich neue Kandidaten ins Spiel bringen könnten. Beispielsweise aus Osteuropa mit Bulgarien oder Russland, das seit Sotchi über eine hervorragende Infrastruktur verfügt. Aber auch der Ferne Osten mit China könnte Interesse bekunden. Im Wallis, das bereits über einen Flyer für die Kandidatur verfügt, beurteilt man den Entscheid schlicht als grandios. Wie aber begründet Swiss Ski die Unterstützung von Crans-Montana? Und wie nimmt St. Moritz den Entscheid auf? **Seite 3**

2017 findet die Ski-WM in St. Moritz statt. Danach könnte eine Durststrecke bevorstehen. Grafik: OK Ski-WM

Engadiner Kraftwerke und Repower verstärken ihre Zusammenarbeit

Energie Die Engadiner Kraftwerke (EKW) und Repower mit Sitz in Poschiavo verstärken gemäss einer Medienmitteilung vom Donnerstag ihre Zusammenarbeit im Bereich des EKW-Verteilnetzes. Ab dem 1. Oktober 2014 wird Repower im Auftrag der Engadiner Kraftwerke die Netze der Netzebenen 3 und 5 zwischen Bever und Martina warten und instand halten.

Mit dieser Lösung würden die beiden Unternehmen Synergien nutzen, die Effizienz erhöhen und einen Beitrag an die langfristige Versorgungssicherheit leisten, heisst es in der Medienmitteilung weiter. Die Zusammenarbeit erfolge auch vor dem Hintergrund der geplanten Verkabelung der EKW-Leitungen zwischen Scuol Pradella und Bever, die künftig eine Anpassung der Arbeitsorganisation mache.

Repower übernimmt alle EKW-Mitarbeitenden, die bisher für den Unterhalt dieser Netze zuständig waren. Somit blieben die Arbeitsplätze im Engadin erhalten, wird festgehalten. Repower soll in Zernez einen neuen Netzstützpunkt eröffnen, sodass auch künftig kurze Interventionszeiten sichergestellt sind. Die Verpflichtung der EKW, die Konzessionsgemeinden mit Energie zu versorgen, bleibt gemäss Mitteilung von der Zusammenarbeit unberührt. (pd/ep)

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60029

Acziuns a favur dals utschels

Ornitologia La Staziun ornotologica svizra a Sempach ha orientà a man d'üna charta d'infuormaziun davart progets e masüras per sustgnair il muond d'utschels. Divers progets in Engiadina han gnü success dürant ils ultims mais ed oters progets sun in elavuraziun. Tanter oter as tratta d'infuormaziuns a reguard il girun barbet, il püf e l'aglia. Manzunada illa comunicaziun da la Staziun ornotologica svizra a Sempach vain eir l'acziun a favur da las randulinas aint il cumün da Lavin. Là ha la populaziun montà 40 gnieus artificials in lös adattats suot las penzlas dals tets. Eir quel proget es gnü sustgnü da la Staziun ornitologica svizra. Da l'on 2014 han lö in Engiadina diversas occurrenzas davart las bes-chas e vegnan realisats numerus progets a favur da la natüra. (anr/bcs) **Pagina 7**

Seria da Naturama ha cumanzà

Zernez In marcurdi saira ha cumanzà la seria da referats «Naturama» cun l'istoriker Stefan Bachmann. El es l'autur dal cudesch «Zwischen Patriotismus und Wissenschaft – Die schweizerischen Naturschutzpioniere 1900 – 1938.» Suot il titel: «Natüra oriunda, parc da bes-chas rapazzas grondas o entusiassem da citadins?» ha el declerà il cumbat politic sül palc naziunal fin pro la fundaziun finala dal Parc Naziunal Svizzer. Cun preleger zitats da politikers ed oters perits da quella vouta e documainta originala ha el fascinà ün vast public. Per Hans Lozza, respunsabel da la comunicaziun dal Parc Naziunal Svizzer, esa ün'onur cha l'istoriker es insomma gnü a referir a Zernez: «La tematica da seis referat as cunfà nempe fich bain cun nos on da giubileum ed eir cun nos spectacul suot tschêl avert.» (anr/mfo) **Pagina 7**

Anzeige

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 24. Juli 2014
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindesaal, Schulhaus Dorf

Traktanden:
1. Protokoll der 5. Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juni 2014
2. Antrag betreffend Teilrevision der Ortsplanung Hotel Laudinella
3. Jahresrechnung 2013 der Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz
4. Tätigkeitsbericht für den Monat Juni 2014
5. Varia

St. Moritz, 10. Juni 2014

Gemeinde St. Moritz
176.796254 xzx

Veranstaltungen

«Gefährliche Geschäfte in St. Moritz»

Buchvernissage Heute Samstagabend findet um 20.00 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz die Buchvernissage zum Krimi «Veilchenperlmuttfalter – Gefährliche Geschäfte in St. Moritz» von Marga Vollen statt. Die 74-jährige Autorin war lange Zeit in führenden Wirtschaftspositionen tätig, bevor sie sich dem Schreiben widmete. Im Mittelland beheimatet, verbringt sie viele Wochen im Jahr im Engadin, das nun zum Schauplatz ihres ersten Kriminalromans wurde. Erschienen ist das Buch im Südostschweiz-Buchverlag.

Zum Buch: Ein Samstag im September. Wanderer haben unterhalb eines Bergweges im Engadin einen Toten gefunden, der als Rechtsanwalt Rudolf Zeller aus Aarau identifiziert wird. Es könnte ein Unfall gewesen sein – oder doch Mord? Kommissar Margadant erforscht das Umfeld Zellers und stellt überrascht fest, dass ausser der Assistentin Manuela Bachmann niemand dessen Tod bedauert.

Bedrohlich fällt im Verlaufe der Ermittlungen der Schatten des organisierten Verbrechens auf die Geschäfte, die Zeller jeweils nach St. Moritz führten. (pd/ep)

Kabelschaden führte zu Stromunterbruch

Energie In der Nacht vom 17. auf den 18. Juli kam es im Raum Samedan/Val Bever/Pontresina zu einem Stromunterbruch. Betroffen waren Kunden des EW Samedan und von Repower. Ursache war ein Schaden an einem Hochspannungskabel des EW Samedan.

Die Störung trat am 17. Juli um 22.24 Uhr auf, der Versorgungsunterbruch in Samedan/Val Bever dauerte je nach Zone zwischen 80 und 193 Minuten. In Pontresina kam es zu zwei kurzen Unterbrüchen von je zwei Minuten. Das EW Samedan und Repower bedauern die Unannehmlichkeiten. (pd)

Plauschfischen und Familienpicknick

Fischereiverein Kürzlich organisierte der Fischereiverein St. Moritz und Umgebung sein traditionelles Plauschfischen mit anschliessendem Familienpicknick.

Zehn Uferfischer und doch vier Bootfischer stellten sich der Aufgabe, möglichst viele Forellen, Saiblinge, Äschen und eventuell sogar einen Namajkush am Mittag auf die Waage zu bringen. Der gute Wille war da, aber die Fische hatten an diesem Sonntag keine grosse Lust, in der Bratpfanne zu landen. Einzig das Familienteam Nani konnte sagenhafte sieben Fische auf die Waage legen, was ihm natürlich den Sieg in der Kategorie Bootfischer eintrug. Sie waren zu fünft (Eltern und drei Kinder) in dem Boot, was durch den Tiefgang des Bootes bei den Fischen offensichtlich die Neugier weckte und sie sich fangen liessen. Bei den Uferfischern setzte sich Altmeister Simon Collenberg mit zwei Fischen durch.

Das anschliessende Familienpicknick konnte, da das Wetter doch auch mittmachte, vor dem Schützenhaus in St. Moritz durchgeführt werden. Erfreulicherweise fanden viele Familien mit Kindern den Weg zum Mittagessen. Bruno Negrini, der Küchenchef, offerierte einen feinen Risotto. Dazu wurden von George Werner diverse Würste gebraten. Abgerundet mit diversen Salaten und einem von verschiedenen Fischerfrauen arrangierten Dessertbuffet. Die Stimmung war fröhlich und gemütlich, wie das bei der Fischerfamilie so der Brauch ist.

Zum Abschluss konnte Präsident Christian Biel die Rangverkündigung vornehmen. (wg)

Rangliste: Uferfischer: 1. Simon Collenberg, 2 Fische/604g; 2. Alberto Krämer, 1/298 g; 3. Marc Melcher, 1/221 g. Bootfischer: Team Nani, 7 Fische/1223 g; 2. Kari Furrer, 1/361 g.

Pflege der Kameradschaft

Oberengadin Kürzlich trafen sich Mitglieder der SVP Oberengadin zu ihrem traditionellen Familien-Brunch auf dem Hof Gabriel in S-chanf. Nebst diversen politischen Themen wie der Finanzreform (die Partei unterstützt in Zusammenarbeit mit der FDP und CVP das Referendum) und der Gebietsreform kam natürlich auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Kulinarisch wurden die Teilnehmer einmal mehr von Tatiana und Arno hervorragend bedient. Als Gäste konnten die Grossräte Jan Koch (SVP-Fraktionspräsident im kantonalen Parlament) und Roman Hug begrüsst werden. Eine reichhaltige Tombola umrahmte den gelungenen Anlass. (Einges.)

«Donnschtig-Jass» am 24. Juli in La Punt mit Cologna und Viletta

Am Donnerstag reisten 11 Engadiner Jasserinnen und Jasser begleitet von 44 Fans nach Küssnacht am Rigi. Ihr Ziel: Der Kampf um den Engadiner Austragungsort des SRF Donnschtig-Jass 2014. Das Jass-Team aus La Punt Chamues-ch trat am Tisch von Moderator Roman Kilchsperger gegen das Team aus Samedan an und konnte mit nur 30 Differenzpunkten gegenüber 85 den Jass-Abend für sich entscheiden. Die Stimmung im sommerlichen Küssnacht am Rigi war sehr gut und schuf grosse Vorfreude auf eine unterhaltsame und stimmungsvolle Live-Sendung in La Punt Chamues-ch. Diese wird am Donnerstagabend, 24. Juli, ausgetragen. Dann steht das Jass-Zelt des SRF auf dem alten Dorfplatz in La Punt Chamues-ch und Roman Kilchsperger wird um 20.05 Uhr die Live-Sendung aus dem Engadin eröffnen. Als prominente Gäste am Engadiner Donnschtig-Jass werden gleich zwei Olympiasieger begrüsst: Der La Punter Goldmedaillengewinner und Bündner Sportler des Jahres Sandro Viletta hat die Ehre, an seiner eigenen Strasse, der kürzlich eingeweihten «Via Sandro Viletta», mit Roman Kilchsperger ins Gespräch zu kommen. Aber auch der dreifache Langlauf-Olympiasieger, Weltmeister und Schweizer des Jahres Dario Cologna wird in La Punt zu Gast sein und das Ergebnis seiner Promiwette präsentieren: Ein Wettlauf gegen eine Standseilbahn. Auftreten werden in La Punt zudem «Die Dorfrocker» und die «Calimeros» während der Sendung. Anschliessend werden auch die einheimische Sing- und Songwriterin Martina Linne wie die Chapella Alp Laret vor Ort für Unterhaltung sorgen. (pd/ep)

Die Silser lancieren den Gourmet Walk

Am 3. August findet eine kulinarische Wanderung am Silser Seeufer statt

Regionale Spezialitäten aus dem Engadin, kreative Chefköche und die Silser Seenlandschaft – das sind die Zutaten des Gourmet Walks.

Für den Gourmet-Walk (von links): Luca Buzzetti (Schweizerhof), Thomas Herbst (Edelweiss), Dumeng Giovanoli (Privata), Kurt Röösli (Waldhaus), Freddie Zwimpfer (Kuhstall), Peider-Duri Witschi (Alpenrose), Eugenio Caelli (Margna).

Die beiden Initianten Gian Andri Giovanoli und Michael Max Müller haben die Idee des Gourmet Walks aus einem Grund geboren: Der Wunsch, die Silser Kulinarik nicht nur bis an die Kantonsgrenze, sondern auch weit darüber hinaus bekannter zu machen. Einheimische wie auch Feriengäste sollen die regionalen Produkte im Einklang mit der Engadiner Natur erleben. Dabei ist die Umsetzung eines solchen kulinarischen Events nur mit dem Engagement und Einsatz der Silser Gastronomen und Hoteliers wie auch der Unterstützung durch die lokalen Behörden möglich. Treffpunkt und Start des Gourmet Walks ist beim Restaurant Alpenrose in Sils. Von hier aus beginnt die gemeinsame Wanderung, in Gruppen von zehn bis maximal zwanzig Personen gestaffelt, auf einem leichten Wanderweg einer vorgegebenen Strecke entlang. Die Wanderung ist für jedermann begehbar und führt entlang des Silser Seeufers rund um die Halbinsel «Chastè». Begleitet werden die Gruppen von Silser Persönlichkeiten, welche die Teilnehmer unterwegs mit interessanten Anekdoten und Geschichten aus der Umgebung unterhalten.

An den schönsten Plätzen werden die Gäste an insgesamt sechs verschiedenen Ständen mit einem Silser Gourmet-Menü und der passenden Weinbegleitung kulinarisch verwöhnt. Die Silser Chefköche und ihre Mitarbeiter sowie die Weinpartner sind vor Ort, um für das Wohlbefinden der Teilnehmer ausreichend zu sorgen. Den Abschluss bildet das grosse Dessertbuffet mit musikalischer Umrahmung im historischen Garten des Hotels Margna in Sils.

Im Falle schlechten Wetters wird zwei bis vier Tage vor dem Anlass entschieden, ob der Event stattfindet. Ausweichdatum ist Sonntag, der 10. August. Falls auch dann das Wetter einen Event im Freien nicht zulässt, wird der Anlass abgesagt.

Dieser Event soll von nun an jeden Sommer stattfinden. Und dies in der Hochsaison, damit so viele Gäste wie möglich erreicht werden können, danach aber soll er Richtung Nebensaison geschoben werden, um somit zusätzliche Logiernächte zu generieren. Auch die Route wird sich jedes Jahr ändern. Im Sommer 2015 ist ein Gourmet Walk durch das Val Fex geplant. (pd)

max. 150 Teilnehmer
Weitere Infos und Anmeldung bis Samstag, Tel. 02.08: Hotel Edelweiss, 081 838 42 42 oder info@hotel-edelweiss.ch

St. Moritz wird von Crans-Montana rechts überholt

Die Unterwalliser wollen die Ski-WM, St. Moritz droht eine lange Durststrecke

14 Jahre nach der WM 2003 finden in St. Moritz 2017 die nächsten Titelkämpfe der Alpinen statt. Nach 2017 kann es dann aber gut und gerne 25 Jahre dauern bis zur nächsten WM im Engadin. Crans-Montana hat sich in Stellung gebracht.

RETO STIFEL

Ab 2019 dürfte der mediale Fokus im Schweizer Skizirkus stärker auf Crans-Montana gerichtet sein. Swiss Ski setzt bei der nächsten Schweizer Kandidatur auf die Unterwalliser. Foto: OK Ski-WM

Es war eine unschöne Episode im Rennen um die Schweizer Ski-WM-Kandidatur. 2008 war Crans-Montana vorgeprescht und hatte es an der Delegiertenversammlung von Swiss Ski in Saas-Fee auf eine Kampfkandidatur mit St. Moritz, das eigentlich gesetzt schien, ankommen lassen. Die Delegierten goutierten das forsche Vorgehen der Unterwalliser nicht und sprachen den Engadiner Vertretern ihr Vertrauen für die Kandidaturen 2017 und nötigenfalls 2019 aus. Die Fortsetzung der Geschichte ist bekannt: St. Moritz erhielt im dritten Anlauf 2012 am FIS-Kongress die Ski-WM 2017 zugesprochen.

Auf dem falschen Fuss erwischt?

Weitaus ruhiger und von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, ist die jüngste Swiss-Ski-Delegiertenversammlung von Ende Juni in Langnau (BE) abgelaufen. Die Delegierten unterstützten ohne Gegenstimmen einen Antrag von Crans-Montana, ab 2019 als offizieller Schweizer Vertreter für die Ski-WM kandidieren zu dürfen. Ein Entscheid, der vor allem zu diesem frühen Zeitpunkt erstaunt. Gemäss Aussage von WM-2017-Präsident Hugo Wetzel wurde mit St. Moritz im Vorfeld dieser Versammlung nie offiziell über die Absichten von Crans-Montana gesprochen. Andere Mitbewerber gibt es entweder nicht oder sie sind von der Entscheidung ebenfalls auf dem falschen Fuss erwischt worden.

Was aber bedeutet dieses Votum zu Gunsten der Unterwalliser? Im allerbesten – wenig realistischen Szenario – wird Crans-Montana den Zuschlag für die Ski-WM 2025 erhalten. Wahrscheinlicher aber erst für 2027, 2029 oder noch später. St. Moritz oder ein anderer Schweizer Ort könnte dann frühestens nach 2030 wieder kandidieren mit der Chance, vielleicht 2040 oder später wieder zum Zug zu kommen. Im Klartext: Nach 2017 dürfte mindestens ein Vierteljahrhundert verstreichen bis zur nächsten Ski-WM in St. Moritz. Eine lange Zeit, in der viel Organisations-Know-how verloren gehen kann und ein Investitionsstau in die Ski-Infrastruktur droht.

Ein anderer Grossanlass

Das weiss auch Hugo Wetzel. Für ihn ist deshalb klar: «Wir müssen so oder so dranbleiben und den alpinen Skirennsport weiter fördern.» Regelmässig wiederkehrende Wintersport-Grossanlässe seien ein Muss für St. Moritz. Wenn nicht im alpinen Skirennsport, dann in anderen Bereichen oder in einer anderen Form. Möglichkeiten am Berg oder auch im Tal gebe es genug, Ideen seien vorhanden. Konkreter werden wollte Wetzel nicht. Er verweist auch auf die alpinen Damen-Weltcuprennen, die gemäss einem Benützungsvertrag mit Swiss Ski bis ins Jahr 2030 gesichert sind, dazu kommen Europacuprennen oder auch Schweizermeisterschaften. Dass sich eine andere Region um die Durchführung einer Ski-WM bemüht, ist für Wetzel verständlich und nachvollziehbar. Erstaunt ist er, dass Crans- Montana so früh mit dieser Kandidatur gekommen ist und so St. Moritz oder allfällige andere Schweizer Kandidaten für viele Jahre blockiert hat. Gemäss Wetzel gilt nun abzuwarten, ob die Kandidatur tatsächlich zu Stande komme, in fünf Jahren könne schliesslich einiges geschehen.

Planungssicherheit schaffen

Swiss Ski selber ist sich offensichtlich bewusst, dass der frühe Entscheid für Crans-Montana zu Fragen führen kann. In einer Mitteilung auf der Homepage des Dachverbandes steht seit Dienstag geschrieben, dass das Timing durchaus Sinn mache. «Es handelt sich um ein langfristiges Projekt, das dem Ort Planungssicherheit bringt.» Mit der Perspektive einer möglichen WM vor Augen, würden Investitionen in eine neue Pistenbeleuchtung oder eine Erweiterung des Zielraums vor einem ganz anderen Hintergrund in Angriff genommen. Auch bleibe dann genügend Zeit, ein Kandidaturkomitee mit den richtigen, international vernetzten Personen zu besetzen und Geld für die Kandidatur zu generieren.

Der Einfluss der Bewässerung auf die Artenvielfalt

Unterengadin und Val Müstair: Überraschende Ergebnisse eines Forschungsprojektes

Wasserkanäle sind für die Landwirtschaft in den trockenen Berggebieten unabdingbar. Auch im Unterengadin und Val Müstair sind sie für die Bewässerung von Wiesen und Reben auch nach Jahrhunderten ihrer Entstehung von grosser Bedeutung.

Einfluss auf die Artenvielfalt im Engadin: Die Fläche entlang der Strasse wird bewässert (hoher Grasanteil), die Flächen im Bildvordergrund werden nicht bewässert und weisen eine hohe Pflanzenvielfalt auf. Foto: Roman Graf

Das 2014 abgeschlossene Forschungsprojekt «Wasserkanäle» unter der Leitung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) deckt interessante Biodiversitätsvorteile der Wasserkanäle auf und schlägt die Stärkung des Unterhalts- und Trägerschaftssystems vor. In den niederschlagsarmen Regionen der Schweiz (Wallis 5 bis 600 mm, Val Müstair/Unterengadin 6 bis 700 mm) wird die Wiesenbewässerung mit Blick auf den Klimawandel bedeutsamer. Diese Abhängigkeit ist im Wallis auch nach einer über 700 Jahre alten Geschichte der Hangberieselung bis heute spürbar, im Unterengadin und im Val Müstair wurden und werden jüngst auch Wasserkanäle (Auals) wieder teilweise reaktiviert.

Das Projekt «Wasserkanäle» im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP61 «Nachhaltige Wassernutzung» untersuchte die Auswirkungen der offenen Wasserkanäle und der Bewässerung auf die Biodiversität der Wiesen, der Vögel und des Waldes. Die Studien wurden in Ausserberg, Birgisch-Mund, Guttet-Erschmatt (Wiesenbewässerung), in Lens, Planige, Varen und im Vinschgau (Wald) sowie im Unterengadin und in der Malser Heide/Vinschgau (Vögel) durchgeführt. Weiter wurden mit Fallstudien die alten und heutigen Trägerschaften der Wasserkanäle und deren Anpassungsfähigkeit beurteilt. Am Projekt beteiligt waren unter der Leitung von Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz) die Universitäten Basel (Institut NLU) und Lausanne (Institut IDHEAP), die Eidg. Forschungsanstalt WSL sowie die Schweizerische Vogelwarte.

Die Resultate in aller Kürze:

– Das Verhältnis zwischen Wasserangebot und Wasserbedarf der Wiesen ist in Normaljahren knapp gedeckt (Beispiel Birgisch), in Trockenperioden vermag die Bewässerung die Verdunstung nicht zu kompensieren.

– Die Umstellung der Bewässerungsart von der traditionellen Hangberieselung auf die Beregnung mit Sprinklern bei Heuwiesen bewirkt keine Unterschiede in der Artenzahl von Pflanzen und Schnecken, sofern im gleichen Umfang und Rhythmus bewässert wird und keine Nutzungsintensivierung erfolgt. Die Beregnung führt allerdings zu einem höheren Anteil an Grasarten, was grundsätzlich für die Insekten und Vogelwelt nachteilig ist. Weiter konnte mit der Installation von Sprinklern ein Verlust von Landschaftsstrukturen und damit eine Homogenisierung der Landschaft beobachtet werden.

– Eine Neubewässerung mit Sprinkleranlagen von ehemals nicht bewässerten Wiesen, wie sie im Unterengadin auftritt, zieht eine Intensivierung der Wiesennutzung nach sich (frühere Mahd, mehr Schnitte) und führte zu einer Abnahme der Wiesenbrüter wie Feldlerche und Braunkehlchen.

– Beim Wald zeigte sich, dass die passive Bewässerung (Versickerung) durch die offenen Wasserkanäle das Wachstum und die Vitalität der trockenheitssensitiven Waldföhre anregt und zum anderen die Eigenschaften der Waldböden verbessert.

Die Studie schlägt vor, die bestehenden Trägerschaften der Wasserkanäle (Geteilschaften u.a.) und den Unterhalt (Gemeinwerk) zu stärken. So sollten die aktiven Landwirte, aber auch Vertreter der Gemeinde, des Tourismus und des Natur- und Landschaftsschutzes besser integriert werden. Zudem sollten die Suonenträgerschaften eines gesamten Einzugsgebiets enger zusammenarbeiten und die Bewässerung der Wiesen Teil der Bewirtschaftungsverträge werden. Schliesslich kann man das wertvolle kleinparzellige Landschaftsmosaik von berieselten, beregneten und unbewässerten Wiesen mit Landschaftsqualitätsbeiträgen unterstützen.

Fällt die traditionelle Bewässerung aber ganz weg, so verschwindet ein zentrales Element des «Kulturgutes Wasserkanallandschaft». (pd/ep)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag,
17.00 und 20.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

WIR SIND DIE NEUEN

Komödie über den Zusammenprall der Generationen.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

WALK OF SHAME – MÄDELSABEND

Nüchtern zu schüchtern!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

7. JUNI – 26. OKTOBER 2014
BERGRESTAURANT ALP LANGUARD
PONTRESINA

JULI 2014

KRÄUTERWANDERUNG
25.7. mit Susanne Reisinger Treffpunkt bei der Talstation Languard, ca. 2 Std. Wanderung mit Kräuterkunde zur Alp Languard, Hüttenabend mit Apéro und 4-Gang- Kräutermenü, Fackelwanderung oder Talfahrt. CHF 50.– ohne Sessellift.

JEDEN DIENSTAG IM JULI UND AUGUST:
MEDITATION AUF DER ALP

BOCK AUF ALP LANGUARD

ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10

www.engadinerpost.ch

WALDHAUS SILS

Sommerlich leicht und doch nicht trivial

Sonntag, 20. Juli
Philosophisches Abendgespräch
Mit Martin Kunz und Martin Huber
Heute: «Ich und Du – Möglichkeiten und Grenzen der Freundschaft»
21.00 Uhr; CHF 18.–. Bitte mit Voranmeldung

Montag, 21. Juli
Streetdance/Breakdance-Workshop
für Teenager (min. 12 Jahre)
mit www.lordz.ch
09 bis 17 Uhr; CHF 85.– inkl. Mittagessen
Voranmeldung unerlässlich

Dienstag, 22. Juli
① Graffiti-Workshop für Teenager
«Sprayen, ganz legal», mit www.lordz.ch
09 bis 17 Uhr; CHF 95.– inkl. Mittagessen
Voranmeldung unerlässlich

② Philosophisches Abendgespräch
(siehe 20. Juli)
Heute: «Wir – Möglichkeiten und Grenzen des Politischen»

③ Dîner du Jour mit Happy End
Chefpâtissier Renato P. in voller Fahrt
Grosses, vielfältiges Dessertbuffet

Freitag, 25. Juli
Autorenlesung Marie-Luise Scherer
Die langjährige Spiegel-Autorin von legendären Reportagen gegen die schnelllebige Zeit
21.15 Uhr; CHF 15.–/Jugendliche 8.–

Samstag, 26. Juli
Erster Waldhaus-Sommerball
Sommerlich leicht; machen Sie mit?
Aperitif im Freien, Dîner im Saal, dann Tanz
Dani Felber Quartett mit der Sängerin Crystal Night
CHF 125.– inkl. Apéro, Dîner und Ball
(CHF 35.– nur zum Ball, nach Verfügbarkeit)

Und überhaupt jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch im Freien (12 bis 17.30 Uhr)

A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

LA PUNT FERIEN
EVENTS

Dienstag, 22. Juli 2014

KASPER UND DER LÖWENKÖNIG

Familienprogramm für Gross und Klein
17.00 Uhr im Gemeindesaal
La Punt Chamues-ch

Theaterspass mit traditionellen Handpuppen.
Erleben Sie eine lustige und unbeschwerte Zeit bei uns in La Punt!

EINTRITT FREI

La Punt Tourist Information, T +41 81 854 24 77, lapunt@estm.ch

20 Jahre Handwerkermarkt
Sils ENGADIN

Freitag, 25. Juli 2014, ab 11 Uhr

Viele interessante Marktstände
Legendäre HGV-Bar, Festwirtschaft
Verpflegungsstände, Live-Musik

Zeit für ein lockeres Gespräch – man trifft sich …

Der HGV Silvaplana/Sils freut sich auf Ihren Besuch

P Bitte Parkhaus Segl – Val Fex benützen, vielen Dank!

176.796.235

Zernez

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 980.– mtl. exkl. NK
Ganzjährig für eine Person oder als Ferien-Wohnung für zwei Personen. Tel. 079 286 82 82

xzx

«100 Jahre Nationalpark»

Wir feiern – Sie profitieren!

Zu verkaufen neben dem Schloss Wildenberg an unverbaubarer, sonniger, ruhiger Lage im alten Dorfteil von **Zernez** schön renovierter

altherrschaftlicher Hausteil

4½ Zimmer, 143 m² NW, sep. Eingang, Waschküche, Keller und Hobbyraum, mit Gartensitzplatz und Balkon.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 079 433 66 54

176.796.352

Zu vermieten in **Celerina** ab sofort

1-Zi.-Wohnung möbliert

mit Parkplatz, Fr. 1150.– mtl. inkl. NK.
Telefon +41 (0)78 920 51 15

176.796.306

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

rega
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Gönner halten die Rega in der Luft.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

ViV

Für das neueröffnete ViV Bistro im einzigartigen OVAVERVA, Hallenbad und Sportzentrum St. Moritz, suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung noch zusätzlich Unterstützung im Service.

Servicemitarbeiterin 100%

ViV steht für leben, lebhaftig und belebend – so sollen auch unsere Produkte sein. Wir legen viel Wert auf gesunde, regionale und natürliche Speisen und Getränke. Weg vom Mainstream, hin zu speziellen, hausgemachten Artikeln.
Das moderne Selfservice-Bistro mit 530 Quadratmetern verfügt über 90 Innen- und 40 Aussensitzplätze auf der Terrasse. Ebenfalls zum kulinarischen Angebot gehört das Badbistro mit weiteren 30 Sitzplätzen.

Anforderungsprofil:
· Nationalität: CH oder Europäer
· Berufslehre und Erfahrung in der Gastronomie
· Alter zwischen 26 und 40 Jahren
· Sprachen: gute Deutschkenntnisse, Englisch und Italienisch von Vorteil
· Motivationsfähigkeit und Flexibilität
· Unternehmerisches Denken und Handeln
· Sicherheitsbewusstsein

Ihre Aufgaben:
· Abräumen der Tische
· Sicherstellen von Ordnung und Sauberkeit
· Gästeberatung / Inkasso bei den Hauptkassen
· Einbringen von Ideen bezüglich Speisen und Dienstleistungen
· Beschwerdemanagement

Suchen Sie eine Herausforderung, in der Sie Ihr Engagement und Wissen mit einbringen können? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail an:

Verva AG | Nina Hauser
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 50 50 | E-Mail: nina@hotelhauser.ch

Gewerbe mieten in **St. Moritz Dorf:**

293 m²; 140 m² intern, 150 m² extern, Terrasse mit Traum-Aussicht, sehr hell und sonnig, Gastrobetrieb möglich. Passage «Au Reduit»
Tel. 079 626 74 26

012.267.969

puntschella | wohnen erleben.
Pontresina
piz bernina engadin

Leben, wo andere Ferien machen.

› Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen
› Aussergewöhnlicher und moderner Ausbaustandard
› Lichtdurchflutete Wohnungen
› Beste Zentrumslage mit fantastischem Blick

Vermietung + Verkauf: +41 79 468 88 80 · www.puntschella-pontresina.ch

St. Moritz
Ladenlokal

an der Via dal Bagn 49, zweigeschossig, mit 2 internen Treppen. Lüftung, grosszügige Lichtinstallation, WC, gut ausgebaut. EG 82 m², UG 67 m² zuzüglich 35 m² Nebenräume im UG. Zu vermieten per 1.10.2014, Preis 6'000.– Fr. / Mt. Kontakt unter Tel. 079 401 40 93

Schöne

2-Zimmer-Dachwohnung

ab 01.Okt. in **Bever** zu vermieten
Traumhafte Aussicht auf das Berninamassiv. Mehr Infos und Bilder unter www.homegate.ch
Die Wohnung kann auch als Ganzjahres – Ferienwohnung gemietet werden
Miete inkl. NK und PP Fr. 1500.–
Fam. A. Pinggera
Tel. 079 460 09 30
Mail andrea.pinggera@gmx.net

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Silser Wasserzeichen-Konzert

Bereits zum 18. Mal faszinieren Künstlerinnen und Künstler aus verschiedensten Richtungen auf dem ufernahen Floss in einer geschützten Bucht des Silsersees ihr Publikum beim «Wasserzeichen». Am Ufer der Halbinsel Chastè, mit Getränken wohl versorgt, lassen sich die Gäste in der unvergleichlichen Nachmittagsatmosphäre musikalisch verwöhnen. Nie sind Kunst und Natur näher beisammen als hier am idyllischen Seeufer...

Mittwoch, 23. Juli 2014 17.00 Uhr	**«Bozen Brass Quintett»**
Mittwoch, 30. Juli 2014 17.00 Uhr	**«Ils Fränzlis da Tschlin»**

Bei schlechter oder unsicherer Witterung findet das Konzert jeweils in der Offenen Kirche in Sils Maria statt. Genauere Auskünfte erhalten Sie bei Sils Tourist Information, Tel. 081 838 50 50. Reservation empfohlen.

Ort: Halbinsel Chastè, Sils
Eintritt: Erwachsene CHF 35.–/Jugendliche CHF 20.– pro Konzert

Sils ENGADIN

176.796.279

Moderner, sicherer, schneller

Die Albigna-Seilbahn wird zu ihrem 60. Geburtstag komplett erneuert

Rund zwei Jahre wird der Ersatz der Albigna-Seilbahn dauern. Wenn immer möglich ohne Ausfälle in der touristischen Hochsaison.

MARIE-CLAIRE JUR

Führt an den Fuss der zweithöchstgelegenen Speichersee-Staumauer des Kantons: Die Albigna-Seilbahn. Foto: Marie-Claire Jur

Die Detailplanung ist zwar noch am Laufen, doch in seinen Grundzügen ist das Projekt schon jetzt klar: Die Luftseilbahn Albigna soll innert zweier Jahre vollständig erneuert werden. In mehreren Etappen, von denen die erste diesen Herbst in Angriff genommen wird. Das Gesuch für die Erstellung eines Mastfundaments (BaB-Verfahren) liegt derzeit auf der Gemeinde Bregaglia auf. Doch nur mit einem Mastfundament à 190 000 Franken ist es nicht getan. Rund 15 Millionen Franken wird der Seilbahnersatz die Elektrizitätswerke der Stadt Zürich ewz kosten, schätzt Franco Krüger von ewz Vicosoprano. Um den ehrgeizigen Bau-Zeitplan einhalten zu können, wird dieser Projektteil schon jetzt eingereicht, bevor man in vier Monaten das Gesamtprojekt auf den Tisch legt.

Neue Bahn etwa gleich gross

Am Nutzungskonzept der Albigna-Bahn ändert sich prinzipiell nichts. Sie wird wie zu Zeiten ihrer Erstellung eine Werk-Seilbahn sein und nebenher im Sommer noch Touristen zur Verfügung stehen. Auch Trassee und Grösse entsprechen dem Status quo. Aber Technik und Design wird modernstem Standard entsprechen. «Die Kabinen sind etwas grösser, werden aber nach wie vor maximal acht Personen aufs Mal transportieren», sagt Krüger. Oder bis zu 1,2 Tonnen Material. Die Motoren werden etwas leistungsfähiger sein: Und so kann die Bahn die knapp 900 Höhenmeter zwischen der Talstation (auf 1202 m ü.M.) und der Bergstation (auf 2101 m ü.M.) etwas schneller bewältigen: Die Pläne sprechen von künftig 7,6 Minuten Fahrzeit (statt der aktuell elf Minuten) – der Fussmarsch bergauf nimmt rund zwei Stunden in Anspruch. Komplett erneuert werden neben den Masten und den Seilen auch die beiden Stationsgebäude: Die heutigen metallenen Passagier-Plattformen sollen verschwinden respektive analog zu modernen Luftseilbahnanlagen in die Stationsgebäude integriert werden. Warteräume und Toiletten werden den Passagieren zur Verfügung stehen, ebenso Parkplätze unterhalb der Talstation längs der Kantonsstrasse.

Reduzierter Sommerbetrieb 2016?

Das Erneuerungsprojekt soll etappenweise über die nächsten zwei Jahre umgesetzt werden, wobei die Bauherrschaft darauf bedacht ist, den Transportbetrieb so wenig wie möglich einzuschränken. «s könnte aber sein, dass die Sommersaison 2016 kürzer ausfällt», sagt der stellvertretende Betriebsleiter der ewz Vicosoprano im Hinblick auf die letzte Umsetzungsetappe. Eine komplette Schliessung der Seilbahn 2016 soll wenn immer möglich verhindert werden.

Die Albigna-Seilbahn wurde 1955 zur Erschliessung der Baustelle der Albigna-Staumauer erstellt und diente nachher als Werkseilbahn. Hundertschaften von Arbeitern waren bis zur Fertigstellung dieser Gewichtsstaumauer im Jahre 1959 in einem Arbeiterdorf in der Höhe untergebracht. Der Speichersee hinter der Mauer kann bis zu 67 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen und ist nach dem Lago Bianco am Berninapass der höchstgelegene Stausee Graubündens. Die Talstation hatte der Architekt Bruno Giacometti konzipiert. Im Bergell produziert das ewz jährlich im Schnitt 490 Gigawattstunden Strom. Die Stadt Zürich deckt ihren Elektrizitätsbedarf zu rund einem Fünftel mit Strom aus dieser Region.

Auf Diebestour in Südbünden

Zwei albanische Staatsangehörige werden vom Bezirksgericht Maloja schuldig gesprochen

Fahrlässige Körperverletzung, Diebstähle, grobe Verletzung des Strassenverkehrsgesetzes: Ein Albaner und sein Kollege haben sich einiges zu Schulden kommen lassen. Dafür sind sie vom Bezirksgericht Maloja kürzlich verurteilt worden.

RETO STIFEL

Zwei albanische Staatsangehörige sind kürzlich vom Bezirksgericht Maloja verurteilt worden. Sie waren in Südbünden auf Diebestour unterwegs. Foto: shutterstock.com/Twin Design

Je länger die Verhandlung dauert, desto unruhiger wird F.G.* Er rutscht auf seinem Stuhl hin und her, mal bückt er sich, dann sitzt er wieder kerzengerade vor dem Bezirksgericht. Ganz offensichtlich hat der Albaner Rückenschmerzen. Diese sind es auch, die ihn zusammen mit L.B.*, der bei der Gerichtsverhandlung in St. Moritz nicht vor Ort ist, zu einer eigentlichen Diebestour durch Südbünden getrieben haben. So argumentiert zumindest der amtliche Verteidiger, der auf die schwierige Situation von F.G. verweist: Frühe Scheidung der Eltern, nur eine minimale Schulbildung, keinen Beruf, Vorstrafen und gesundheitlich stark angeschlagen. «Er hat bereits das erste Knopfloch im Leben nicht gefunden», sagte er.

Uneinig über die Deliktsumme

Nicht weniger als 16 Taten werden F.G. von der Staatsanwaltschaft zur Last gelegt. Von fahrlässiger Körperverletzung und Diebstählen über Sachschädigungen bis zu wiederholtem Hausfriedensbruch, Verletzungen des Ausländergesetzes und Vergehen gegen das Strassenverkehrsgesetz. Von Zuoz über Strada und Samnaun bis nach Tschierv waren F.G. und L.B. unterwegs. Letzterer war nicht immer dabei, dafür zwei andere Landsleute, diese sind in einem anderen Gerichtsverfahren angeklagt. Der Wert des entwendeten Diebesgutes, vor allem Geld, aber auch Werkzeuge, Medikamente oder Lebensmittel, wird von der Staatsanwaltschaft mit rund 33 000 Franken angegeben, der verursachte Sachschaden mit knapp 22 000 Franken. Der Verteidiger von F.G. bestritt in seinem Plädoyer diese Zahlen. Zum Teil könne sich der Angeklagte nicht mehr an die Tat erinnern, zum Teil sei die Deliktsumme tiefer als von der Staatsanwaltschaft eingeklagt. Er kam zum Schluss, dass letztlich «nur» acht Fälle übrig bleiben würden mit einer Deliktsumme von knapp 11 000 Franken. Deshalb plädierte er dafür, am Angeklagten kein Exempel zu statuieren. Schliesslich müsse man nicht von besonders schweren Delikten ausgehen, zudem habe sich F.G. in der U-Haft sehr kooperativ gezeigt.

Der Verteidiger versuchte, dem Gericht eine Geld- anstatt eine Haftstrafe schmackhaft zu machen. Dies habe den Vorteil, dass sich der Angeklagte sehr rasch einer ärztlichen Behandlung unterziehen könnte. Der Staatsanwalt entgegnete, dass die medizinischen Probleme bei F.G. seit 2010 bekannt seien und man diese längst hätte behandeln können. Deshalb seien diese vom Gericht nicht als strafmildernd zu berücksichtigen. Das Bezirksgericht Maloja ging in seinem Urteil, das erst im Dispositiv vorliegt, sogar über den Antrag der Staatsanwaltschaft hinaus, welcher eine Freiheitsstrafe von 20 Monaten gefor-dert hatte. Es verurteilte F.G. in insgesamt zehn Anklagepunkten zu einer Freiheitsstrafe von 22 Monaten unbedingt. Mittäter L.B., der bei den Delikten häufig nur Schmiere gestanden war, wurde zu einer Freiheitsstrafe von zwölf Monaten bedingt mit einer Bewährungsfrist von vier Jahren verurteilt. Die zivilrechtlichen Forderungen werden dem Zivilgericht zugewiesen.

Unfall mit Fahrerflucht

Dass das Bezirksgericht Maloja strenger geurteilt hat als von der Staatsanwaltschaft gefordert, dürfte auch mit dem Zwischenfall im Februar 2014 zusammenhängen. Damals war F.G. in der Nacht mit einem am Tag zuvor in Samnaun entwendeten Fahrzeug unterwegs in Richtung Müstair, als er zwischen Sta. Maria und Valchava in eine Polizeisperre geriet. Er wendete und raste in Richtung Ofenpass zurück. Zwei Grenzwächter nahmen die Verfolgung auf, worauf F.G. wieder wendete und es zu einer Kollision kam. Bei dieser wurden die beiden Grenzwächter verletzt, F.G. flüchtete, ohne sich um die Opfer zu kümmern.

Der Anwalt von F.G. hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Silvana ed Edwin Haag-Florin Wesemlingring 4 6006 Luzern
Proget da fabrica:	renovaziun chasa 4
Profilaziun:	Ingüna
Parcella, quartier:	2662, Chaposch Zona cumün vegl
Plans da fabrica:	Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 17 lügl 2014

L'uffizi da fabrica

176.796.364 xzx

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

Fingià passa tschient annunzchas

27avels cuors intensivs da rumantsch a Scuol

Dürant l'eivna dals 21 als 25 lügl han lö a Scuol ils cuors da rumantsch. A quels piglian part ingon bundant tschient persunas da la Svizra e dad oters pajais da l'Europa.

Frequentar ün cuors intensiv da rumantsch voul eir dir avair plaschair e giodair l'inscunter. fotografia: mad

«Eir ingon esa grond interess per imprender rumantsch», s'allegra Mario Pult, collavuratur regiunal da la Lia Rumantscha (LR) ed organisatur dals cuors da rumantsch a Scuol. Quels cuors da stà vegnan realisats quist on pella 27avla jada, suot il patrunadi da l'Uniun dals Grischs e da la LR.

«Schi's dà ün sguard sülla glista da partecipants as constatescha cha la gronda part da las annunzchas deriva sco üsità da la Svizra tudais-cha», disch Mario Pult. Singuls derivan da la Germania, da l'Ollanda e da l'Ingalterra. Una part sun persunas chi vivan illa regiun Engiadina Bassa: «Quai sun da quels chi vöglian far adöver da l'occasiun per cumanzar ad imprender o eir per perfecziunar lur rumantsch.» Ingon esa 22 principiants, persunas chi han decis chi vöglian imprender la quarta lingua naziunala. Allegraivel esa tenor Pult, chi detta quist on avuonda partecipants per minchün dals nouv nivels, da principiants fin avanzats: «Ingon pudaina propcha spordscher tuot il spectrum da cuors.»

Eir quist on han preparà ils organisatuors ün program accumagnant per tuot ils gusts. In lündeschdi davomezdi maina Mario Pult als interessats tras il cumün vegl da Scuol: «La chasa engiadinaisa suot la marella linguistica», es il tema. In mardi pon ils partecipants ir i'l Museum regiunal d'Engiadina Bassa a Scuol ed ir la saira insembel a tschaina. In marcurdi invida Pult ad üna spassegiada sü Vulpera e la saira referischa Mevina Puorger i'l local cultural dal Bogn Engiadina Scuol davart «il retuorn da classikers da la litteratura rumantscha». In gövgia davomezdi exista la pussibiltà dad ir a verer a Zernez il spectacul «laina viva» in occasiun dal 100avel giubileum dal Parc Naziunal Svizzer. Adüna la bunura avant las lecziuns pon ils rapreschantants chantar üna mezz'ura chanzuns cul magister Linard Neuhäusler. (anr/fa)

Pel rumantsch da minchadi

«I fa plaschair ch'eir magisters e magistras giuvnas s'han decleradas prontas da gnir a dar ils cuors da stà», disch l'organisatur Mario Pult. Las classas dals principiants instruischan ingon Inglina Hofmann, Linard Neuhäusler, Annalea Roner e Jonspias Sarott. Dals avanzats s'occupan Tinetta Rauch, Martina Schudel, Annalea Stuppan, Chasper Stuppan e Diana Vital. Il cuors da rinfrais-chimaint dà Gabi Lemm e'l cuors da conversaziun Rut Plouda. Nouv es ingon il cuors «rumantsch pel minchadi» cha Flurina Plouda dà. I's tratta qua d'ün cuors interactiv per principiants: Els imprendan la lingua da maniera ludica cun discutar e conversar, sainza ils mezs üsitats e cun paca grammatica. (anr/fa)

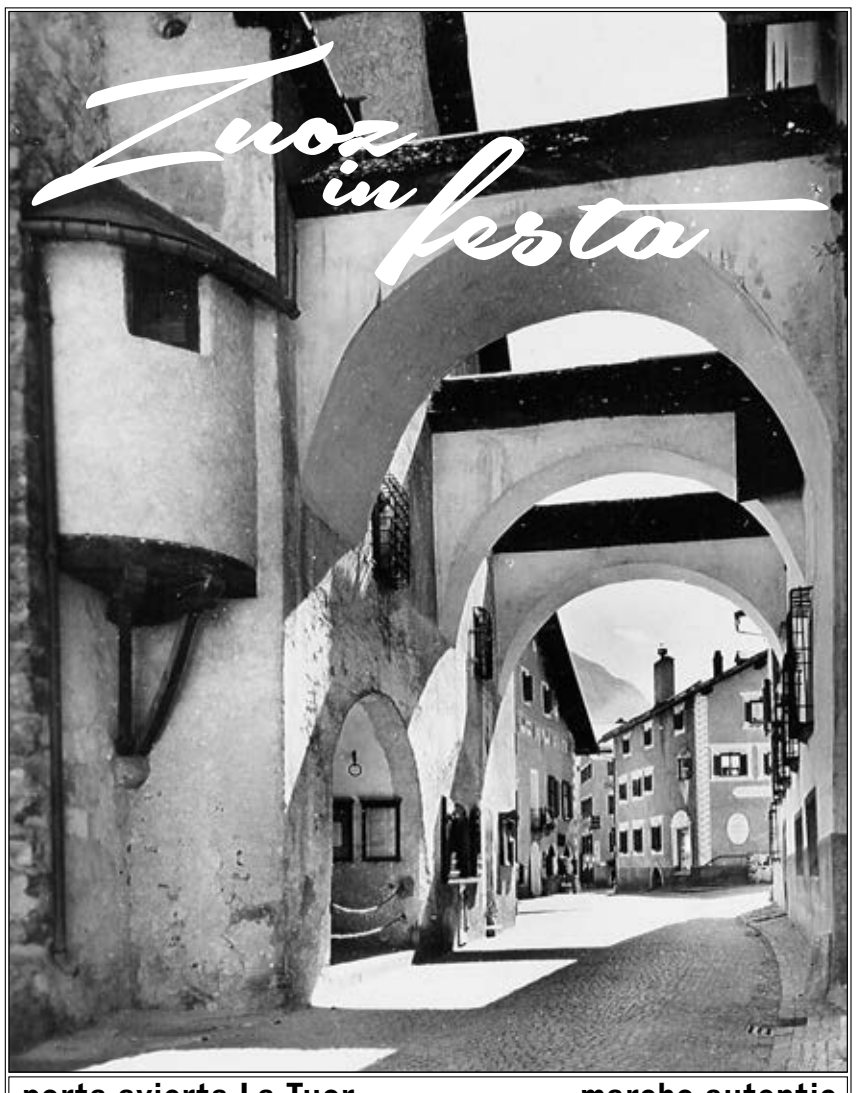
Arrandschamaint

Risotto per MS

Scuol In sonda, ils 19 lügl, ha lö la Festa sül Stradun tradiziunala a Scuol. In quist occasiun cuschinan ils gastronoms da «Gilde» ün risot per ün bun scopo. Cun mincha purziun vegnan sustgnüdas persunas chi patischan da Multiple Sklerose ed otras instituziuns charitativas da la regiun. . (protr.)

Imprender meglder rumantsch

das Wasser	l'ova / l'aua
der Wasserball	la balla da / in l'ova / l'aua
das Wasserballett	il ballet in l'ova / l'aua
das Wasserbecken	il batschigl d'ova / d'aua
das Wasserbett	il let d'ova / d'aua
der Wassereimer	la sadella d'ova / d'aua
die Wasserentnahme	la prelevaziun d'ova / d'aua
der Wasserfall	la cascada, ils sagliaints
wie ein Wasserfall reden	discuorrer ad ün discuorrer
die Wasserflasche	la butiglia d'ova / d'aua
das Wasserglas	il magöl d'ova / d'aua
der Wasserhahn	la spigna d'ova / spia d'aua
das Wasserkraftwerk	l'ouvra idraulica
die Wasserleitung	il condot d'ova / d'aua



porta avierta La Tuor
exposiziun Esther Rauch
prouva da whisky e vin
bar La Cumpagnia
25 | 07 | 2014 da las 15:00

marcho autentic
Jumping Notes
musica da S-chanf
attracziuns per giuvens e vegls
| www.zuoz.ch

Ingrazchamaint

No ingrazchain cordialmaing a tuots per las condolaziuns, la gronda partecipaziun e l'accumpagnamaint sül ultim viadi da nos char

Flurin (Bin) Nogler-Puorger

28 marz 1923 – 5 lügl 2014

Ingrazchar specialmaing laina:
- al personal da la dmura d'attempats Chasa Puntota Scuol
- als meidis e las sours da l'ospidal da Scuol
- a sar dr. med. Martin Büsing, Scuol,
- al signur ravarenda Christoph Reutlinger
- ed a tuots paraints e cuntschaints chi han adüna demuossà bainvuglientscha invers il defunt

Cumpaschiunaivel e grazius es il Segner
e da gronda buntà. *Psalm 103.8*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Davo lunga malatia haja plaschü a nos Segner da clomar a chasa a

Sabina Bonetti Augustin

7 december 1958 – 17 lügl 2014

Cun gronda tristezza e comoss stuvaina tour cumgià da mia chara duonna, mamma, figlia, brüt, nossa chara quinada, sour ed amia. Teis cumbat es stat exemplaric. Tü restarast adüna in noss cours.

Famiglias in led
Theodor e Diego Bonetti
Martha Maria e Gina Augustin
Maria Bonetti
Mengia Demarmels Bonetti
Angela Bonetti
Clementina Ghilotti Bonetti
Cuntschaints e paraints

Il funeral ha lö in lündeschdi, ils 21 lügl, a las 13.30, illa baselgia evangelica Scuol, partenza davent da Plaz.

Seguond candidat pel presidi da Scuol

Scuol Davo cha Christian Fanzun, il capo cumünal da Tarasp, vaiva annunzchà sia candidatura sco ventur capo dal cumün fusiunà da Scuol, fa quai uossa eir Flurin Filli dad Ardez. Sco cha Flurin Filli ha dit invers il Radio Rumantsch, candidescha el però be scha seis parti, il PBD, til nominescha per quel post. Quella nominaziun capita in mardi chi vain, sco cha'l president dal parti ha confermà. Cha quella nominaziun saja però amo averta pervi chi possa esser chi detta amo oters candidats chi füssan interessats da candidar. Flurin Filli abita ad Ardez e lavura pro'l Parc Naziunal Svizzer in üna posiziun da cader. Decider chi chi dvantarà a partir dals prüms schner da prossem on capo dal cumün fusiunà Scuol, il qual cumpiglia ils cumüns dad Ardez, Guarda, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp, decidan ils suverans dals cumüns als 24 avuost. (anr/mfo)

Arrandschamaints

Festa sün l'alp da las chavras

Guarda Dumengia, ils 20 lügl, invidan ils paurs da chavras ed il cumün da Guarda a la festa d'alp Suot. A las 09.00 es partenza davent da la fermativa dal auto postal a Guarda. Insembel cun padrinas e padrins da las chavras, la padrinanza Coop e la destinaziun turistica vain festagià la tradiziunala visita da l'alp da chavras suot il Piz Buin. La gita da Guarda fin süll'alp düra raduond ün'ura. Là spetta ün brunch süls partecipants. La davomezdi es reservada al program individual. Chi chi less giodair ün per uras la vita d'alp o chi chi proseguischa culla gita. Persunas chi han dabsögn d'ün transport motorisà davent da Guarda pon quai remarchar pro l'annunzcha. Quellas piglia incunter Madeleine Papst suot: m.papst@engadin.com opür telefon 081 861 88 15. (protr.)

La percussiunista sainz'udida

Zuoz Il center per art contemporana Nairs muossa in mardi, ils 22 lügl, a las 20.00 i'l Hotel Castell ün film musical chi vo suot la pel. Evelyn Glennie (49) es üna percussiunista e batterista inglaisa da livel mundiel. Ans zieva ch'ella ho cumanzo cun dudesch a suner la pauca, tambur e xilofon, ho ella pers causa üna malatia da gnierva la granda part da si'udida. Daspö lo percepisch'la ils tuns pel pü sur las vibraziuns. Vzair e sentir a Glennie a suner ils numerus instrumaints da percussiun in sieu egen möd, lascha inavous ils aspectatuors profuondamaing impreschiunos. Glennie es gnieu accumpagneda düraunt sia lungia carriera musicala da tuot la «creme da la creme» musicala. Ella ho stüdgio clavazin e battaria a la Royal Academy of Music a Londra. Las plazzas sun limitedas. Annunzchas e coordinaziun da transports suot: info@nairs.ch opür telefon 081 864 98 02. (protr.)

Novitats da la Staziun ornitologica svizra

Divers progets a favur da la natüra

Pro las activitats cha la Staziun ornitologica svizra a Sempach organisescha a favur da la natüra in Engiadina as tratta impustüt da progets a favur dals utschels.

Las randulinas as radunan per far lur viadi vers süd. fotografia: Benedict Stecher

La Staziun ornitologica svizra a Sempach s'ingascha cuntinuadamaing pel bainstar dals utschels e sustegna progets in tuot la Svizra. I'ls ultims ons s'haja pudü collavurar pro progets in tuot l'Engiadina. In connex cun la punt nouva pro l'entrada dal Beverin a Bever s'haja uschè pudü augmantar la valur ecologica sün üna gronda surfatscha. Pro l'avertüra da la punt als 26 october da l'on passà s'ha pudü atschertar la populaziun d'ün proget gratià impustüt eir cun tour resguard sülla natüra. Las persunas chi accumpognan tals progets sun landervia a planisar la seguonda part da la revitalisaziun.

La revitalisaziun da la riva dal Lai da Segl es intant finida e quella ha manà a fich buns resultats. In gün 2013 ha pudü observar Conradin Schucan il «Flussregenpfeifer» sül delta da Fedacla. Utschels chi sun normalmaing bod na visibels han gnü adonte da disturbis da velocipedists, pes-chaders e viandats quatter pitschens. Bleras persunas han visità quel lö cul resultat cha'ls pitschens sun svanits.

Nouvas dal girun, barbet, püf ed aglia

La populaziun da giruns barbet pro'l cunfin Engiadina-Stelvio e dal Parc Naziunal dal Vnuost es creschüda. Duos nouvs pêrs s'haja vis aint il Parc Naziunal Svizzer ed in Engiadin'Ota, per intant amo sainza descendenza. Eir giò'l Puschlav ed in Val Sinestra haja dat descendenza. L'on 2013 es stat pel püf in Engiadina ed in tuot il Grischun ün on catastrofal in quai chi pertocca la descendenza. Quist resultat negativ es d'attribuir al temp da trid'ora la prümavaira. Masüraziuns han muossà chi ha dat blerischma plövgia e fich pac sulai in quel temp. Implü haja dat fich pacas mürs. La Staziun ornitologica s'ha ingaschada cha las lingias d'ota tensiun chi sun fich privlusas pel püf dessan gnir sanadas. Las aglias han gnü dal 2013 ündesch giuvens.

Acziun «randulinas» a Lavin

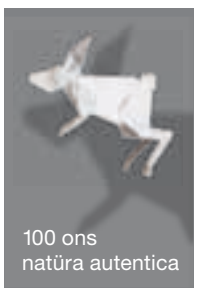
Sün iniziativa privata es la glieud da Lavin gnüda in agüd a las randulinas da pensla. La sonda da Pasqua han pudü gnir montats 40 gnieus artificials in lös adattats vi da chasas. Uschè pon gnir sustgnüdas e forsa eir plan a plan darcheu ingrondidas las colonias da las randulinas da pensla. La Staziun ornitologica svizra accumpogna il proget e spordscha l'agüd da specialists sco support scientific per quist'acziun. E chi chi voul far alch pellas randulinas, po as partecipar a la dombraziun chi vain realisada in tuot la Svizra. Dal 2014 han lö diversas occurenzas chi han da chefar cun bes-chas in Engiadina. (anr/bcs)

Ulteriuras infuormaziuns suot www.vogelwarte.ch

Mumaints captivants dal PNS

Stefan Bachmann ha avert la seria da referats dal Naturama

Suot il titel: «Natüra oriunda, parc da bes-chas rapazzas o entusiassem da citadins?» ha referi l'istoriker Stefan Bachmann in occasiun da l'avertüra da la 23avla seria da referats dal Parc Naziunal Svizzer, Naturama.



100 ons natüra autentica

In occasiun dal giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer (PNS) ha pisserà il referat da Stefan Bachmann in marcurdi saira i'l auditori dal PNS per tensiun. Bachmann es l'autur dal cudesch «Zwischen Patriotismus und Wissenschaft – Die schweizerischen Naturschutzpioniere 1900 – 1938», e fascinescha cun quell'ouvra tanter oter eir a Hans Lozza, respunsabel per la comunicaziun pro'l PNS: «Meis exemplar da quel cudesch es intant fingià ferm üsà e quai voul dir ch'eu til leg adüna darcheu.» Cha'ls iniziants dal PNS sajan stats scienziats chi s'hajan ingaschats daspö l'on 1906 illa cumischiun per la protecziun da la natüra e pel mantegnimaint da testimonis natürals importants. Quai cul böt da s-chaffir ün reservat integral chi vaiva seis fundamaint sül territori dal cumün da Zernez. Cun quists prüms pass es gnüda inchaminada la fundaziun dal PNS chi ha lura gnü lö als prüms avuost da l'on 1914.

Cumbats vehements i'l parlamaint

Il cudesch cha Stefan Baumann ha preschantà, ed il qual es eir stat la basa per seis referat da marcurdi saira, cumpiglia blers rapports e zitats da conversaziuns chi sun gnüdas fattas dürant e davo la fundaziun dal PNS. «Da quella vouta haja dat prunas da querelas e da tillas leger hozindi es captivant», ha dit Lozza. Cha las trattativas i'ls cumüns, illa regiun e perfin eir sül palc naziunal sajan per part stattas vehementas. Ün votum dal cusglier guvernativ, advocat e «Grütilianer», il democrat glarunais, Stefan Legler, es fich preschaint a Lozza e vain eir zità i'l teater actual «Laina viva» cha'l PNS preschainta quista stà in occasiun da seis giubileum da 100 ons existenza. «Eu nu vez la necessità d'ün Parc Naziunal Svizzer», vaiva dit Legler da quella vouta in seis pled parlamentaric cunter il proget. Cha cun gronda fadia hajan ils umans da seis temp eliminà bes-chas rapazzas grondas, schmers gods e s-chaffi planüras per tillas cultivar. «Hoz vulaina tuot in üna vouta tuornar inavo pro la natüra oriunda e reintrodüer quai chi d'eira avant blers ons. Ed a cas dad ün schi per quist proget da parc naziunal as stoja far quint cha oters da quists progets seguan ed alura nu vaina plü terrain avuonda per svess viver là», vaiva'l admoni. Chi's dessa laschar l'idea d'ün parc naziunal a «Hinterindien», insomma là d'ingio cha quist'idea stramba deriva.

Stefan Bachmann ha referi a Zernez. fotografia: Martina Fontana

«Cha'l PNS exista uossa fingià 100 ons, e quai cun success, demuossa cha nos pioniers han inchaminà la dretta via e cha'ls cumbats per fundar il PNS han manà al böt previs», ha suottastrichà Hans Lozza. Ed eir scha'l parc as rechatta tenor il maniamaint da Legler a «Hinterindien» saja quai bun: «Quista perla natürala es ün inrichimaint per tuots eir sch'ella as rechatta a la periferia da nos pajais», ha conclüs Lozza.

Tenor Hans Lozza saia quai üna grond'onur pels respunsabels dal PNS d'avair pudü persvader a l'istoriker Stefan Bachmann da gnir a Zernez a referir. «Güsta in connex cun nos giubileum da 100 ons cha pudain festagiar quist on sun las retscherchas da Bachmann natüralmaing ün tema chi occupa», manaja Lozza. (anr/mfo)

cool sun lounge - **le pavillon**

★★★★★

Geniessen Sie in unserem historischen Pavillon leichte Lunches & Drinks. Als Highlight servieren wir Ihnen exklusiv im Engadin Moët Ice Impérial.

Moët Ice Lounge @ Le Pavillon - frisch, prickelnd, mit intensiven Aromen bei fantastischer Aussicht auf die grandiose Bergwelt.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

ROFFLER METALLBAU

Wintergärten
Verglasungen
Glasfaltwände
Windschutzwände
Sitzplatzdächer
Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH

dr BUS vu CHUR
STADTBUS CHUR AG

ENGADIN BUS

Wir suchen einen (w/m)
Auto-, Lastwagen-/Landmaschinen-Mechaniker oder Mechantroniker
Arbeitsort: St. Moritz

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.engadinbus.ch
Für Auskünfte steht Ihnen Donato Giovanoli, Leiter Werkstatt Engadin, gerne zur Verfügung. Telefon 081 850 09 43

176.796.336

SAMEDAN EVENIMAINTS
EVENTS

www.samedan.ch

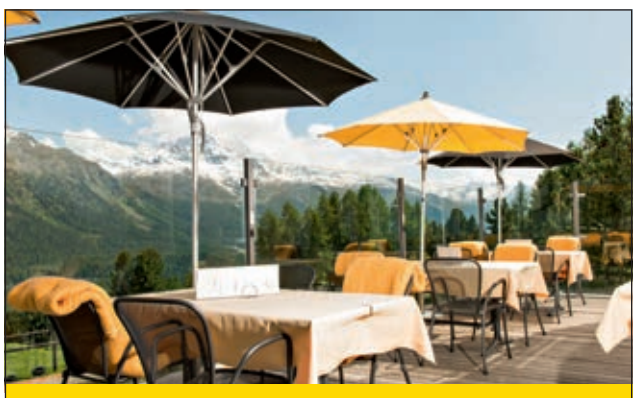
Open Air Konzerte 2014

Mittwoch, 23. Juli 2014: Ottavo Richter
Die milanesische Jazzband! Die Verbindung zwischen symphonischen Hörnern, einem turbo-power Rhythmus und einer undisziplinierten Gitarre lässt Jeden das Tanzbein schwingen!

6. August 2014: Jam Session – Paulin Nuotclà, Curdin Nicolay & Band (mit Valeria Zangger)
13. August 2014: Ganes

Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Chesa Planta Platz
Mit Festwirtschaft.
Eintritt: Kostenfrei.
Informationen: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA
ENGADIN St.Moritz



*Stüvetta im Berghotel*** Randolins*

An alle durstigen Hiker und Biker vom Foppetas Trail:

Auf unserer Sonnenterrasse mit garantierter Bergsicht gibt es den **herrlich erfrischenden Eistee** und den **legendären, hausgemachten Kuchen**.

Das gibt Kraft und Speuz für viele weitere Etappen!

Randolins
ST. MORITZ SUVRETTA

Berghotel*Randolins** *…einfach „sein"*
Via Curtins 2 · CH-7500 St. Moritz · T 081 830 83 83 · F 081 830 83 80
www.randolins.ch · www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren **Marc Dias** ganz herzlich zur ausgezeichneten Lehrabschlussprüfung.

Das ganze Team der Giston AG in Ardez und Samedan ist stolz auf seine Leistung und dankt ihm für die gute Zusammenarbeit.

Für seine Zukunft wünschen wir ihm viel Freude, Erfolg in seiner beruflichen Weiterbildung als Haustechnikplaner und auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

GISTON
Heizung Lüftung Sanitär

176.796.326

Scuol: Gesucht

Teilzeit-Mitarbeiterin

Gut Deutschkenntnisse, für Rezeption und Kontrollaufgaben.

Hotel Quellenhof AG
Telefon 081 252 69 69

176.796.350

St. Moritz-Bad
Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

5-Zimmer-Wohnung

1. OG, ca. 100 m², unmöbliert, Balkon, nur Dauermieter, MZ Fr. 2500.– inkl. NK und Parkplatz im Freien.
Telefon 079 351 21 64

176.796.361

MOVIMENTO
UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Der Verein MOVIMENTO bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden ein differenziertes Angebot an vier Standorten. Im L'INCONTRO Poschiavo sind es 12 Wohn- und 35 Arbeits- und Tagesstrukturplätze.

Sie suchen eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb. Wir suchen Sie für das L'INCONTRO Poschiavo per 1. November 2014 oder nach Vereinbarung:

Betriebsleiterin / Betriebsleiter 100%

Sie sind eine belastbare, flexible und engagierte Führungspersönlichkeit mit einer ressourcenorientierten Haltung. Sie weisen eine agogische Fachausbildung auf, sind mit dem neuen Behindertenintegrationsgesetz (BIG) und der -verordnung (BIV) vertraut, denken und handeln unternehmerisch. Sie sind zweisprachig und vorzugsweise bereits im Puschlav vernetzt.

Sie übernehmen die operative Leitung für das L'INCONTRO Poschiavo. Sie führen ein gut ausgebildetes und motiviertes Team von zwanzig Personen. Sie sind Mitglied der Geschäftsleitung des Vereins MOVIMENTO, welche Sie in Ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches, lebhaftes und herausforderndes Arbeitsfeld mit der Möglichkeit die Zukunft des L'INCONTRO Poschiavo aktiv mitzugestalten. Wir garantieren Ihnen eine intensive Begleitung während der Einarbeitungszeit.

Wir freuen uns Sie kennen zu lernen. Für die Beantwortung offener Fragen steht Ihnen Herr Reto Zampatti, Geschäftsleiter Verein MOVIMENTO, Tel. 081 851 12 11 oder Mobile 079 433 55 33 gerne zur Verfügung. www.movimento.ch.

Ihre vollständige schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte bis am 15. August an Herr Reto Zampatti, Verein MOVIMENTO, Via Nouva 1, 7503 Samedan oder reto.zampatti@movimento.ch. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lö da lavur, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENTO

176.796.356

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

T&P immobilien ENGADIN

PONTRESINA
Zu verkaufen / da vendere

Chesa Graziella 3½-Dach-Zi-Whg., ca. 70 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 3 ½ locali, ca. 70 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 870 000.00**

Chesa Mandra 3½-Zi-Whg., ca. 80 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 3½ locali, ca. 80 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 1 320 000.00**

2½-Zi-Whg., ca. 46 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 2½ locali, ca. 46 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 670 000.00**

Haus 2 A 4½-Zi-Duplex-Whg., in der Via dalla Botta, ca. 168 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 4½ locali duplex, in Via della Botta, ca. 168 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 1 850 000.00**

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.795.801

Kriemler
fine things to wear

Kriemler-Müller AG | Bad-Galerie | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 47 88

Sonderverkauf

0% 17. Juli bis 27. Juli

AKRIS Punto
BRAX
Marco Polo
Max Mara – Weekend
Div. Blusen

Armani
ERES
Hanro
La Perla
TWIN-SET
u.v.m

GEDRUCKT IM ENGADIN
Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

S-chanf

Zu vermieten n. V. an sonniger Aussichtslage in kleinem MFH schön und speziell ausgebaute

4½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss

mit Naturholz-Küche, Lärchenböden, Cheminée, Balkon, Bad/WC, DU/WC, Lift, grosser Keller-/Disponibelraum

Miete mtl. 1980.– exkl. NK
Auto-Einstellplatz 120.–

KLAINGUTI+RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.796.118

Nikon

NIKON - DEMO
25./ 26. Juli 2014

Rutz

- Demonstration der brandneuen D810
- Gratis Sensorreinigung und Upgrades für Ihre Nikon SLR
- Fachberatung durch Nikon Schweiz
- *21% Rabatt auf alle Nikon Objektive*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Foto Optik Rutz AG Via Maistra 24 7500 St. Moritz 081 833 32 18 www.foto-rutz.ch

engadiner lehrwerkstatt

SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Johannes Jenal, Samuel Barros, Tobias Schäfli, Noémi Touton, Timo Keiser, Lukas Aberer, Jesse Brooks, Manuel Fontana, Stefan Bolliger, Madlaina Heinrich, Andri Gian Holzner, Simon Bärtsch, Renato Lanfranchi.

Wir heissen unsere „frischen“ Schreinerlehrlinge herzlich willkommen und gratulieren unseren „frischgebackenen“. Alles Gute für die Zukunft wünscht Euch eure Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner.

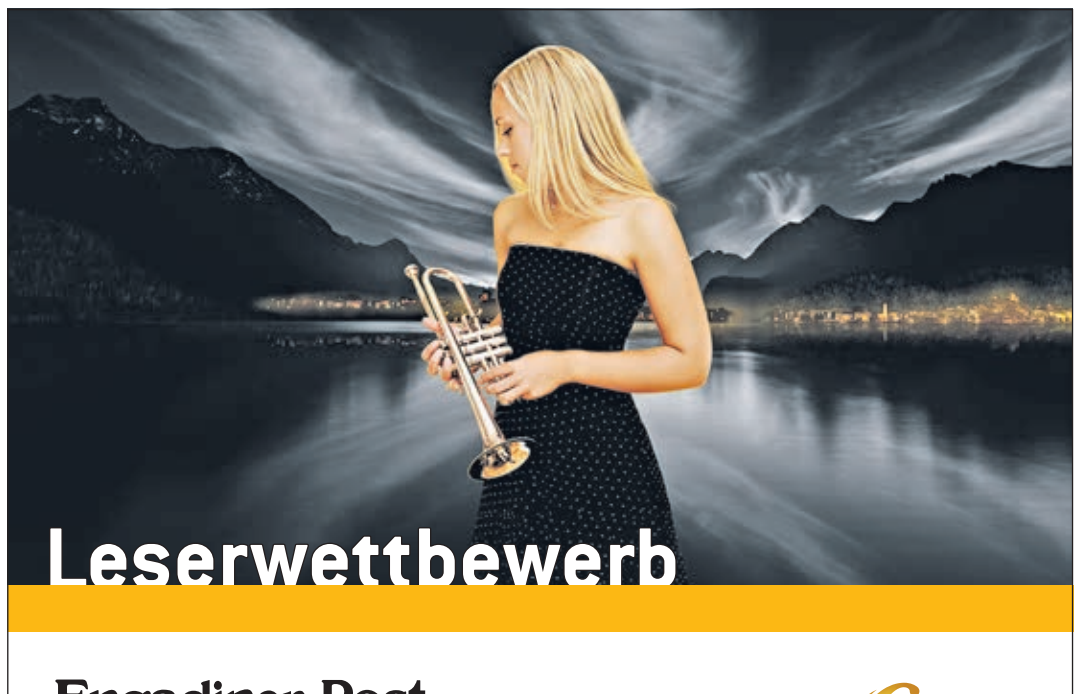
Eintrittskontrolle mit Pass oder ID - Karte
www.casinostmoritz.ch / +41 (0)81 837 54 54

An sonniger, ruhiger Lage im «Kraftort» **Lavin** per sofort oder n. V. ganzjährig zu vermieten modernes, lichtdurchflutetes

3-Zimmer-Ferienhaus

am Rande der Landwirtschaftszone. Top eingerichtet für 2 bis 4 Personen. Nichtraucher, keine Haustiere.
Auskunft/Besichtigung:
Tel. 079 304 13 88

176.796.308



Im Suvretta House sprühen die Funken.

Jeden Sonntag zwischen 20. Juli und 24. August ab 12.30 Uhr:
***Barbecue-Schlemmereien** auf der Terrasse der Suvretta-Stube.*

Der abenteuerliche Duft glühender Holzkohle, die reiche Vielfalt knuspriger Grilladen und die atemberaubende Aussicht auf die schimmernden Bergseen und schneebedeckten Berggipfel des Oberengadins – herzlich willkommen zum Suvretta-Barbecue!

CHF 69.– pro Person, Kinder bis 12 Jahre CHF 39.–
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36, info@suvrettahouse.ch

★★★★★
SUVRETTA HOUSE
alpine hideaway for generations to come
since 1912

CH-7500 St. Moritz • Switzerland • Phone +41 (0)81 836 36 36 • Telefax +41 (0)81 836 37 37
www.suvrettahouse.ch • info@suvrettahouse.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

BSI festival ENGADIN
www.engadinfestival.ch

2 x 2 Tickets für das Eröffnungskonzert zu gewinnen!

Vom 3. bis 15. August 2014 findet das BSI Engadin Festival wieder statt mit zehn exklusiven Konzerten an ausgesuchten Orten im Oberengadin – ein Hochgenuss für Klassik-Freunde. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 2 x 2 Tickets für das Eröffnungskonzert mit Steven Isserlis (Violoncello) und dem «Orchestra il pomo d'oro». Das Konzert findet am 3. August 2014, 19.00 Uhr, im Rondo in Pontresina statt. Mehr Infos: www.engadinfestival.ch.

Machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb und mit etwas Glück sind Sie und eine Begleitperson dabei.

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Mail .....

Einsenden bis am Montag, 21. Juli 2014 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, BSI Engadin Festival 1, Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz

Ausgeh-Tipp

Boogie aber Woogie!

Am 26. Juli wippt die Gondolezza im Takt.

Open Air: Boogie Woogie & Barbecue ab 18 Uhr

auf der Sonnenterrasse und im Walther-Park.
(Bei schlechter Witterung im Zelt)

Am Piano: Silvan Zingg

Am Grill: Das Gondolezza-Team.
Gleich Freiluftplätze reservieren. Wir freuen uns auf Sie.

Hotel Walther
Pontresina

Relais & Châteaux

RESTAURANT GONDOLEZZA PONTRESINA

HOTEL STEINBOCK PONTRESINA / ST. MORITZ

Hotel Walther - Gondolezza - Hotel Steinbock
Familie Anne-Rose und Thomas Walther
Via Maistra 219 - 7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
Detailprogramm unter www.gondolezza.ch

St. Moritz
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH
Hausgebeizter Hirschpfeffer
Salmì di cervo «Corvatsch»
Besondere Leckerbissen!!!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

Ganz nach Ihrem Geschmack

Feinste Engadiner und Bündner Spezialitäten, internationale Klassiker und überraschend neue Kreationen im Colani Stübli.

HOTEL STEINBOCK PONTRESINA / ST. MORITZ
Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

GIACOMO's
italianità in celerina
CRESTA PALACE
CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

CRYSTAL HOTEL
Neu im Crystal Hotel
Znüni-Hit – Kleines Frühstück
von 07.30–11.00 Uhr
Aperitif-Hit von 11.00–15.00 Uhr
in der Piano Bar und
auf unserer Terrasse

Tel. 081 836 26 26 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

HOTEL ENGADINERHOF PONTRESINA
Ristorante Nostra Pizzeria
Pizza, Pasta, Carne
Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33

LE MANDARIN
Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.
Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch
STEFFANI HOTEL ST MORITZ

CHARN ALPINA
DAS NEUE RESTAURANT IM HOTEL PARADIES IN FTAN
In unserem Restaurant geht es um Fleisch –
aus dem Tal, direkt vom Hof. Der renommierte Metzger
Ludwig Hatecke aus Scuol sucht mit Küchenchef Gustav Jantscher
die besten Stücke für Sie aus und wir servieren diese in allen
Variationen: gehackt, grilliert, am Stück oder tranchiert –
vom Filet bis zum Bäggli.
+41 (0) 81 861 0808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

Hotel Walther
Pontresina
Relais & Châteaux
Schöne Tage verdienen ein besonderes Ende
Prosecco-Sommerdrinks. Piano.
Fumoir. Sommerleichtes aus der
Gault Millau Schatzkammer.
Telefon 081 839 36 36
Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch

Alpenschneehühner – scheu, faszinierend und clever

Seltener Vogel – beobachtet im Oberengadin

Wer ein Alpenschneehuhn in der Natur beobachten kann, braucht Glück und Geduld. Der Versuch, das Leben dieser Vögel zu verstehen und damit ihr Verhalten in der Natur zu lesen, kann durchaus Früchte tragen.

SUSANNE BONACA

Alpenschneehühner sind Meister der Tarnung und passen sich mit ihrem Gefieder optimal den Geröllhalden an, halten ihre Jungen unter dem Federkleid vor Einblicken geschützt. Fotos: Susanne Bonaca

Die «Dame» sass breit in der Geröllhalde, passte nahtlos zu den mit grauen, rotbraunen und grünen Flechten überzogenen Steinen. Das wunderschöne, braunweisse Federkleid ausgebreitet über ihre Jungmannschaft. Aufmerksam, aber in keiner Weise ängstlich, blickte sie in die Richtung des Betrachters…

Alpenschneehühner sind Meister der Tarnung. Bemerkbar machen sie sich vielfach erst in dem Moment, wenn Wanderer direkt neben ihnen stehen. Um sich dann mit wenigen Flügelschlägen – und dem faszinierenden Blick unter ihre weissen Flügel mit einer Spannweite von zirka 50 cm – schnellstens, mit dem ihnen ganz eigenen Gurren zu verabschieden und in einer entfernteren Steinformation Schutz zu suchen. Die optimale Tarnung verdanken sie ihrem regelmässigen Wechsel des Federkleides. So mausert sich ein Weibchen drei Mal pro Jahr, ein Männchen sogar vier Mal. Im Winter sind sie, wie es schon der Name sagt, fast schneeweiss. Für den Sommer kleiden sie sich grau gesprenkelt, die Damen mit einem Stich ins Rotbraune und damit als Gesamterscheinung der Umgebung angepasst. Das Männchen erkennt man an der roten Zeichnung über dem Auge und dem schwarzen Streifen darunter. Im Winter haben sie die Fähigkeit, sich innert weniger Sekunden mit ihren befiederten Füssen einen Schneetunnel zu graben, um sich so gegen Feinde und Kälte zu schützen.

Alpenschneehühner gehören in die Familie der Fasanenvögel und gelten als Relikt aus der Eiszeit. Der 30 bis 40 cm grosse und zwischen 400 bis 500 Gramm schwere Vogel lebte ursprünglich in arktischen Regionen oder im Hochgebirge, breitete sich während den Kaltzeiten in tieferen oder südlicheren Gebieten aus. Um sich danach während der Erderwärmung wieder in klimatisch kühlere Standorte zurück zuziehen. Ihr Lebensraum ist zwischen Geröllhalden und Gletschermoränen mit der Nähe zu Alpwiesen mit Zwergsträuchern wie Heidel- und Preiselbeeren sowie Heidekraut, ihrer Hauptnahrung.

Zurück zum Steinhaufen. Ganz ruhig sitzt das Alpenschneehuhn da, die sechs Küken gut behütet unter ihren Federn und nur zu erahnen. Viele Männchen lösen ihre Familienbindung – Schneehühner haben ein mehrheitlich monogames Paarungsverhalten – bereits vor dem Schlüpfen auf. Während der Brut, die zwischen 21 und 25 Tage dauert, übernehmen sie lediglich die Bewachung des Reviers, attackiert Eindringlinge, sorgen mit ihrem Verhalten bewusst für Verwirrung und lenken so vom Nest zwischen den Steinen ab. Einige wenige Männchen bleiben und verteidigen ihre Jungen auch während der Aufzucht.

Dafür sind sie während der Balzzeit sehr aktiv, trillern in den Abendstunden auf unverwechselbare Art und machen mit Balzposen bei den Damen auf sich aufmerksam. Er bestimmt das Brutrevier, das Weibchen ist für den Nestbau zuständig. Jungtiere sind bereits nach einem Jahr geschlechtsreif, widmen sich im Folgejahr der Fortpflanzung. Trotzdem werden Schneehühner seltener, die Erderwärmung macht ihnen zu schaffen, ihr Lebensraum wird sich in den nächsten Jahrzehnten immer mehr Richtung Hochgebirge verschieben.

Sind die Küken geschlüpft, nimmt sie die Mutter von Anfang an mit auf Insektenjagd, kurze Flugstrecken bewältigen die Jungvögel bereits mit zwei Wochen. Und dann bekommt die Bezeichnung Nestflüchter eine neue, überraschende Bedeutung: sobald die Mutter ihren Federschutz anhebt und den Küken Auslauf gewährt, trippeln die kleinen Federknäuelchen blitzschnell und sternförmig auseinander – und werden innerhalb weniger Sekunden von der Umgebung verschluckt. Scheu. Faszinierend. Clever.

Küken: Blitzschnell in Deckung, innert weniger Sekunden für den Betrachter unauffindbar.

Veranstaltung

Orgelkonzert mit Oren Kirschenbaum

Samedan In der evang. Dorfkirche Samedan gastiert am Sonntag, 27. Juli, um 20.30 Uhr, der junge Konzertorganist Oren Kirschenbaum aus Basel. Er wird Werke von Scarlatti und von Vater und Sohn Bach interpretieren. Die «Orgelfreunde des Engadins – Amis d'orgel d'Engiadina» freuen sich, Einheimischen und Gästen diesen Sommer einen vielseitigen Orgelzyklus anbieten zu können. (Einges.)

www.orgelfreunde-des-engadins.ch

Das Forum Engadin ist 20-jährig

Einsatz für ein lebenswertes Engadin

Das Forum Engadin wird 20 Jahre alt. Am 26. Juli wird der Geburtstag von 16.00 bis 18.30 Uhr im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz gefeiert.

Der Verein Forum Engadin hat knapp 500 Mitglieder, rund hälftig Einheimische und Zweitheimische. Das primäre Ziel ist die Erhaltung des Lebenswerts des Engadins. Im Zentrum des Jubiläums steht nicht eine Rückschau auf bisher Geleistetes, sondern der Blick nach vorn: «Engadin – quo vadis?». Kulturwissenschafterin Cordula Seger eröffnet die Veranstaltung mit ihrem Vortrag «150 Jahre Tourismus im Engadin – was sich für die Zukunft lernen lässt». Felizitas Romeiss-Stracke (Technische Universität München, Freie Universität Bozen) behandelt in ihrem Beitrag die allgemeinen Trends im Alpentourismus bis ca. 2030. Auf der Grundlage dieser Trends schildert sie das Ferienerleben von zwei unterschiedlichen Touristengruppen im Engadin. Sie wird dabei unterstützt vom Biologen Jürg Cambensy. Im anschliessenden von Felizitas Romeiss-Stracke moderierten Gespräch mit Markus Feltscher (früherer Koordinator des Kantons GR für Gemeindefusionen), Bruno Gantenbein (Mitglied Schulleitung HFT) und Clà Semadeni (ehemaliger Vorsteher Amt für Raumentwicklung) suchen die Teilnehmer Antworten auf Fragen wie: Was bedeuten diese Trends für das Engadin? Wie sollte sich das Engadin politisch und wirtschaftlich «aufstellen», um die neuen Herausforderungen zu bestehen? Welche Handlungsimperative drängen sich auf? In musikalischen Intermezzi unterhält Peter Barth die Teilnehmer am Klavier. Zusätzlich hat die junge Musikergruppe «Ils Janischs» die Gelegenheit, ihr Können einem grösseren Publikum vorzustellen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Einwohner und Gäste des Engadins sind zur Teilnahme eingeladen. (Einges.)

© Artur Marciniec/fotolia.com

Fotowettbewerb
Mitmachen & gewinnen!
Engadiner Post
POSTA LADINA
Thema «Sommerfeeling im Engadin» Einsendeschluss: 7. August 2014 Infos: www.engadinerpost.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 19./20. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 19. Juli
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 20. Juli
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 19./20. Juli
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 19./20. Juli
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Dritter Laret-Markt
Am kommenden Donnerstag, 24. Juli 2014, von 17.00 bis 22.00 Uhr, ist wieder Laret-Markt in Pontresina! Geniessen Sie unzählige Köstlichkeiten wie Grilladen, Raclettebrote, Süssigkeiten und vieles mehr. Vom Rondo, hinunter durch den Dorfteil Laret bis zum Schlosshotel säumen Stände mit Kleidern, handgefertigten Produkten und einheimischen Spezialitäten die Strassen. Ob beim Einkaufen der typischen Marktangebote, beim Zuhören der verschiedenen Klänge vor den Musikbühnen oder beim Palavern in den Laret-Gassen, langweilig wird es an diesem Abend niemandem. Für die musikalische Unterhaltung sorgt auf dem Rondo-Vorplatz ab 17.30 Uhr Chris Cubeta & The Liars Club «Rock and Indie» und beim Kuhstall Erica Arnold «Powerfrau mit riesen Repertoire». Besuchen Sie ausserdem den Stand der Verfeinerungskommission vor dem Kongress- und Kulturzentrum Pontresina und lassen Sie sich um 18.00 sowie 20.00 Uhr über den Verfeinerungswettbewerb informieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter Telefon +41 81 838 83 00.

Bergbau – historische Führung Val Minor
Geführte Tagestour ins Val Minor jeden Mittwoch im August 2014 mit Besichtigung der historischen Bergbauanlagen. Entdecken Sie die mittelalterlichen Bergknappen nördlich des Berninapasses auf einer Höhe von rund 2400 m. Die auffallenden Terrassen weisen darauf hin, dass in früheren Jahrhunderten neben der Viehzucht, der Jagd und dem Fischfang, der Getreidebau zur Hauptbeschäftigung gezählt hat. Sie benötigen gute Wanderschuhe, Regenschutz, Lunch, eventuell Fernglas oder Fotoausrüstung sowie eine Taschenlampe. Der Treffpunkt ist um 09.15 Uhr auf dem Vorplatz vom Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Anmeldungen werden bis am Vortag um 17.00 Uhr unter Tel. +41 81 838 83 00 entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 10 Personen beschränkt. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon +41 81 838 83 00.

Boogie aber Woogie
Am Samstag, 26. Juli 2014 wippt die Gondolezza im Takt. Besuchen Sie das Open Air mit Silvan Zingg auf der Sonnenterrasse sowie im Walther-Park und lassen Sie sich ab 18.00 Uhr von der Musik und vom Barbecue begeistern. Reservieren Sie sich Ihren Freiluftplatz unter Telefon +41 81 839 36 26.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:* Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:* Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

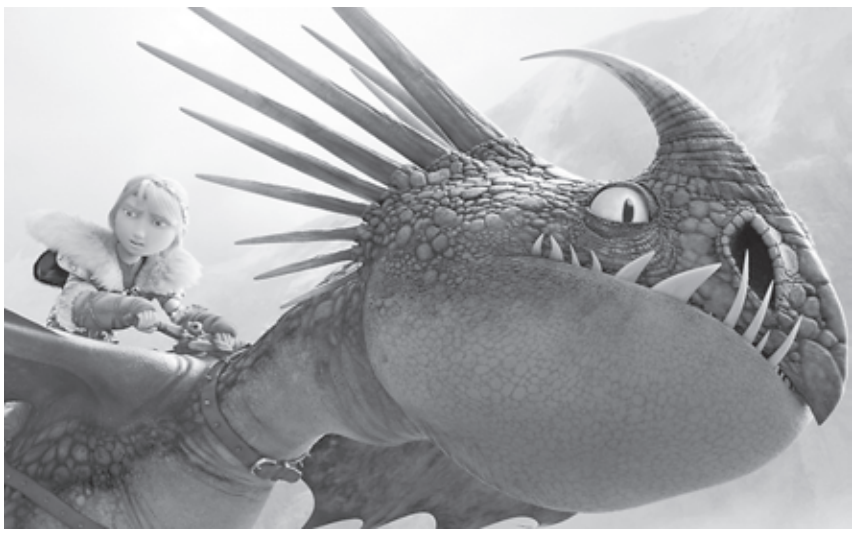
Spitex
– *Oberengadin:* Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Drachenzähmen leicht gemacht 2

Die Wikinger auf der Insel Berk haben sich mit den wilden Drachen, die einst die Dörfer unsicher machten, angefreundet. Astrid (Stimme: America Ferrera), Rotzbakke (Jonah Hill) und der Rest der Clique verbringen ihre Freizeit mit dem neuen Lieblingssport der Inselbewohner: dem Drachenrennen. Nur der junge Wikinger Hicks (Jay Baruchel), der von seinem Vater in die Rolle des neuen Häuptlings gedrängt wird, geht lieber auf Erkundungsflügen die weite Welt erforschen – natürlich auf dem Rücken von Drache Ohnezahn. Bei einer dieser Reisen trifft der Häuptlingssohn nicht nur seine totgeglaubte Mutter, sondern entdeckt auch eine geheime Eishöhle. In der sind hunderte, bislang unbekannte wilde Drachenarten zuhause – und der mysteriöse Drachenreiter. Bald geraten Hicks und Ohnezahn in einen Kampf um den Frieden auf Berk, den sie nur gemeinsam mit ihren Freunden gewinnen können…

Cine Scala, St. Moritz: Samstag 19. und Sonntag 20. Juli, 17.00 und 20.30 Uhr.

Wir sind die Neuen

Aus finanziellen Gründen lassen Anne (Gisela Schneeberger), Eddie (Heiner Lauterbach) und Johannes (Michael Wittenborn) ihre alte Wohngemeinschaft wieder aufleben. Die mittlerweile um die 60 Jahre alten Freunde fühlen sich dabei in ihre eigene Vergangenheit zurückversetzt: Bis spät in die Nacht in der Küche sitzen und Wein trinken, über Gott und die Welt philosophieren – Anne, Eddie und Johannes geniessen die gemeinsame Zeit und machen nicht selten die Nacht zum Tage. Dass die drei Studenten von damals damit ausgerechnet drei Studenten von heute auf den Schlips treten, die ebenfalls in einer WG des Wohnhauses leben, überrascht die in die Jahre gekommenen Freunde doch sehr. Ist die Jugend von heute etwa so spiessig? Oder sind Katharina (Claudia Eisinger), Barbara (Karoline Schuch) und Thorsten (Patrick Güldenberg) humorlose und streberhafte Ausnahmen ihrer Altersklasse? So oder so: Wilde Senioren-WG-Partys treffen auf nervenaufreibenden Prüfungsstress, der Generationenkonflikt scheint vorprogrammiert…

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 22. und 23. Juli, 20.30 Uhr.

Walk of Shame – Mädelsabend

Nachrichtensprecherin Meghan Miles (Elisabeth Banks), die bei einem kleinen Lokal-Sender in Los Angeles arbeitet, hat die Chance auf einen Job bei einem grossen landesweiten Kanal. Als sie die Stelle aber nicht bekommt und auch noch ihr Freund Schluss macht, geht sie mit ihren Freundinnen heftig einen draufmachen. Nach einem One-Night-Stand und reichlich Alkohol erfährt sie am folgenden Morgen, dass sie doch wieder im Rennen um den Job ist. Das Problem: Sie befindet sich ohne ihr Auto, ohne Telefon und ohne Geld in einer nicht gerade vertrauenserweckenden Gegend und in wenigen Stunden soll sie am anderen Ende der Stadt zum Vorstellungsgespräch erscheinen. Nachdem ein Taxifahrer sich weigert, sie mitzunehmen, versagen ihr sogar zwei Polizisten die Hilfe und verwarnen sie wegen vermeintlicher Prostitution. Und das ist nur der Anfang einer wahren Odyssee…

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Juli, 20.30 Uhr.

Ferienjob: Endlich das erste eigene Geld verdienen

Für viele Jugendliche ist ein Ferienjob eine willkommene Abwechslung in den langen Sommerferien

Das erste Mal arbeiten gehen: Vielen Jugendlichen helfen Ferienjobs bei der beruflichen Orientierung und als kleine Aufwertung des Taschengeldes. Doch wie kommt man an Sommerjobs heran?

MADLAINA NIGGLI

Gute Ferienjobs zu finden, ist nicht immer leicht. Wird ein Ferienjob jedoch ergattert, müssen einige Regeln eingehalten werden.

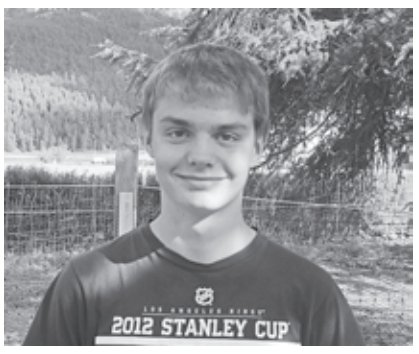
Foto: fotolia.com/Dan Race

Wenn die Schule im Engadin anfangs Juli zu Ende geht, beginnt für viele Schüler erst die richtige Arbeit. Um ihr Sparschwein zu füttern, werden aus den Schülern für wenige Wochen Kellner, Gärtnereimitarbeiter, Forstmitarbeiter, Werkgruppenarbeiter oder Logistiker. Ein solcher Ferienjob ist für Jugendliche eine gute Gelegenheit, Taschengeld für eine grössere Anschaffung zu verdienen und die ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Doch wie wird der richtige Sommerjob gefunden und was denken Gewerbetreibende über Ferienjobber?

Sackgeldbörse des «JuTowns»

Viele Plattform-Möglichkeiten für Ferienjobber gibt es nicht. Bestenfalls kennt man jemanden privat, der während den Sommerferien Jugendliche gegen Entgelt bei sich arbeiten lässt – sei es eine Privatperson wie auch ein Gewerbetreibender. Eine andere Möglichkeit ist, sich mit kleinen Inseraten in lokalen Warenhäusern als Arbeitskraft anzubieten. Eine weitere Alternative gibt es seit Mitte Juni im «JuTown» in St. Moritz – nämlich die Sackgeldbörse. Bei der Sackgeldbörse-Aktion können sich Gewerbetreibende sowie Privatpersonen, welche Ferienjobs anbieten, beim «JuTown» melden und mitteilen, was für Arbeiten verrichtet werden können und welche Entschädigung zu erwarten ist. Daraufhin können sich die Jugendlichen auf die ausgeschriebenen Stellen bewerben. «Die Idee, eine Sackgeldbörse zu eröffnen, ist vor allem durch Inputs anderer Jugendtreffs entstanden. Im Mittelland stehen die Jugendlichen bereits am frühen Morgen Schlange vor dem Jugendtreff, um einen Job zu ergattern. Glücklicherweise sieht im Engadin die Situation etwas anders aus. Viele Jugendliche haben sich bereits selbst um einen Ferienjob gekümmert», sagt Fredy Bär, Jugendarbeiter in St. Moritz. Bis anhin seien durch die Sackgeldbörse sechs Jobs vermittelt worden. Diese Jugendlichen hätten einen Job bei einem Forstamt, bei einer Gärtnerei, bei der Polizei oder bei einer Privatperson erhalten. «Das Echo der Jugendlichen sowie der Arbeitgeber ist bisher gut. Wir hoffen, dass das Pilotprojekt bis zu den Herbstferien weiter ausgebaut und weitergeführt werden kann. Zuerst muss die Aktion aber evaluiert werden», meint Fredy Bär.

Quirin Niggli, Sils-Maria
«Ich wusste, dass die Möglichkeit bestand, auf dem Schafberg zu arbeiten und ich habe nachgefragt. Als meiner Anfrage zugestimmt wurde, war ich froh, denn dadurch waren eine sinnvolle Sommerarbeit und ein bisschen Taschengeld gesichert. Was mir am meisten gefällt, ist die Stille am Morgen früh, welche sich aber rasch in ein Getümmel von Touristen verwandelt, was aber auch seinen Reiz hat. Das Einzige, was nicht so toll ist, ist dass man im Gastronomiebereich auch am Wochenende arbeiten muss – trotzdem würde ich nächstes Jahr wieder gerne da arbeiten.» (mn)



Enrico Coretti, Sils-Maria
«Während meiner Sommerferienzeit helfe ich meinen Eltern beim Heuen. Dieses Jahr fahre ich hauptsächlich mit dem Traktor, helfe aber dort aus, wo es Arbeit hat. Da mein Ferienjob sehr wetterabhängig ist, arbeite ich nicht immer gleich viel – das ist für mich aber kein Problem. Für mich ist es klar, dass ich auf dem Hof mithelfen werde, ein anderer Ferienjob kommt für mich gar nicht in Frage. Nächsten Sommer wird es vielleicht jedoch etwas anders aussehen. Ich beginne dann nämlich meine Lehre und werde nicht sechs Wochen Zeit haben, um mitzuhelfen.» (mn)

David Kloos, Silvaplana
«Bereits im Frühling habe ich angefangen, am Wochenende ab und zu auf dem Camping in Silvaplana auszuhelfen. Für mich ist es nicht ein Müssen, sondern ein Dürfen. Würde ich die ganzen sechs Wochen zu Hause bleiben und hätte nichts zu tun, würde es mir langweilig werden. Auf dem Camping lerne ich viel hinzu, komme in Kontakt mit vielen Menschen und habe immer etwas zu tun. Es ist so, dass ich weniger für das Taschengeld arbeite, sondern weil es mir Spass macht, im Team zu arbeiten. Gerade wegen dieser Tätigkeit geniesse ich meine Ferien umso mehr.» (mn)

Ferienjobber sind willkommen

Und was sagen Gewerbler, welche mit Ferienjobber zusammenarbeiten? «Durch Ferienjobber haben wir während der Hochsaison die Möglichkeit, Mehrleistungen anzubieten, welche sonst nicht möglich wären», sagt Filip Niggli, Mitinhaber und Betreiber des Bergrestaurants «Schafberg» in Pontresina. Weiter habe man durch den Einsatz der Jugendlichen die Möglichkeit, Festangestellten einmal einen Tag freizugeben. «Für mich ist wichtig, dass sich die Jugendlichen von sich aus bei mir melden, Initiative zeigen und arbeiten wollen. Die Motivation ist nämlich das Wichtigste, alles andere kann man lernen», sagt Filip Niggli.

Eigeninitiative und Motivation sind auch für einen Ferienjob im Warenhaus «Coop» wichtig. «Generell werden bei uns keine Ferienjobs öffentlich publiziert. Es besteht jedoch immer die Möglichkeit, bei den einzelnen Verkaufsstellen nachzufragen, ob eine Ferienbeschäftigung möglich ist», sagt Markus Brunner, Mediensprecher von «Coop Ostschweiz». Um beim Warenhaus arbeiten zu können, müssen einige Anforderungen erfüllt sein: «Die Jugendlichen müssen bei uns mindestens 15 Jahre alt und auf jeden Fall motiviert, zuverlässig und engagiert sein. Weiter wird auch die verfügbare Zeit der Jugendlichen berücksichtigt. Wer zum Beispiel an der Kasse arbeiten möchte, sollte mindestens drei Wochen Zeit haben, da diese Arbeit eine intensive Vorbereitung und Einarbeitung benötigt. Für andere Jobs wie Regale auffüllen oder Aufgaben im Warenlager sind auch kürzere Einsätze denkbar», sagt Brunner.

Martyn Van Soolingen, Mitbetreiber des Campings in Silvaplana, nimmt auch jeden Sommer gerne engagierte Ferienjobber bei sich auf. «Die Jugendlichen können bei uns beispielsweise im Kiosk mithelfen oder eine Abfallrunde machen. Weiter lernen sie so mit Leuten umzugehen und sie zu verstehen. Für uns sind sie Arbeitskräfte, in erster Linie soll das Jobangebot aber vor allem auch eine Hilfe für die Jugendlichen sein», sagt Van Soolingen.

Ab wann darf man arbeiten?

Das Gesetz sagt Folgendes: Jugendliche ab 13 Jahren dürfen im Rahmen eines Ferienjobs leichte Arbeiten verrichten. Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren dürfen während maximal acht Stunden pro Tag und 40 Stunden pro Woche arbeiten. Der Job darf höchstens die halbe Dauer der Schulferien ausmachen. Schüler zwischen 15 und 18 Jahren dürfen nicht länger arbeiten als andere Angestellte, höchstens aber neun Stunden pro Tag. Schüler in dieser Alterskategorie dürfen während der ganzen Ferien arbeiten. Gewisse Arbeiten wie Service in Bars und Discos bleiben jedoch bis zum 18. Lebensjahr verboten. (mn)

Curdin Perl gewinnt ersten Abendlauf

Laufsport Der erste von zwei St. Moritzer Abendläufen konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Die Teilnehmer, fast ausschliesslich Schweizer, genossen das Rennen auf der 4,2 km langen Strecke rund um den St. Moritzersee. Besonders Elite-Athleten, welche sich im Engadin im Höhentraining befinden, nutzten den Lauf als Training.

Der Pontresiner Langläufer Curdin Perl gewann die erste Austragung des Abendlaufs in diesem Sommer und steckte die Messlatte für die kommende Ausgabe im August hoch. Mit 35 Sekunden Vorsprung siegte er in 15.20,32 vor Philemon Fuchs und Felix Dieter. Bei den Damen sicherte sich Monika Brandt mit 17.08,97 den Sieg, gefolgt von Brigitte Schoch und Nadine Mündle. Weiter gewann in der Kategorie U16 Mädchen Fiore Lussu und bei den U12 Kids Matias Quisepe.

Der nächste St. Moritzer Abendlauf rund um den St. Moritzersee findet am Mittwoch, 20. August, statt. Interessierte können sich jeweils am Tag des Laufes ab 18.00 Uhr beim Start bei der Eisarena Ludains anmelden. Startschuss ist um 19.00 Uhr. (Einges.)

Sommerpolo auf der Pferdesportwiese

Polo Auf der Pferdesportwiese San Gian in St. Moritz findet am nächsten Samstag, 26. und Sonntag, 27. Juli das bereits vierte Sommerpoloturnier statt. In einem familiären Rahmen mit einer Festwirtschaft ab 12.00 Uhr und den Polospielen ab 12.30 Uhr, messen sich vier Teams. Zuerst um die Berry-Trophy am Samstag und dann am Sonntag um den St. Moritz-Polo-Club- Cup.

Der Eintritt zum vierten Sommerpoloturnier ist frei. (Einges.)

Engadiner Bikecup: Bruno Silva und Christine Moritz vorne

Mountainbike Am Dienstagabend fand das zweite Rennen des Engadiner Bikecups 2014 auf einer anspruchsvollen Cross-Country-Strecke statt. Start und Ziel befanden sich beim Stazersee, die Strecke führte über Single Trails und die Forstwege rund um den Hügel bei Fullun/La Stretta. An diesem milden Abend stellten sich 24 Bikerinnen und Biker dem Starter. Dabei waren wieder die stärksten Fahrer aus der Region, erfreulicherweise jedoch auch wieder Plauschfahrer und Kinder.

Der Start erfolgte mit einem Massenstart aller Kategorien. Die Männer hatten fünf Runden zurückzulegen, die Frauen drei Runden und die Kinder zwei Runden.

Bruno Silva aus St. Moritz, der Sieger des ersten Rennens auf die Alp Muntatsch, war auch beim Cross-Country-Rennen wieder der Schnellste und distanzierte seinen ersten Verfolger Claudio Tschenett (St. Moritz) um fast eine Minute. Bei den Frauen siegte im Duell der Samednerinnen Christine Moritz vor Christa Inauen und bei den Kindern setzte sich Gian Marco Tschenett aus Celerina gegen Brian Sbarbaro aus Cademario durch.

Die jüngste Teilnehmerin, Josephine Kühl aus Cademario mit Jahrgang 2004, zeigte wenig Respekt vor der anspruchsvollen Cross- Country-Strecke und erreichte glücklich das Ziel. Das nächste Rennen des Engadiner Bikecups findet am Dienstag, 12. August, als Bergrennen von Surlej zur Alpetta statt. Der Start erfolgt wieder um 19.30 Uhr. Anmelden kann man sich bis 15 Minuten vor dem Start vor Ort. (Einges.)

Resultate: www.engadinerbikecup.ch

Auch die Kids zeigten auf der Cross Country-Strecke starke Leistungen.

VOICES ON TOP
PONTRESINA

SUPPORTED BY REPOWER

8. - 12. OKTOBER 2014
WWW.VOICESONTOP.CH

ALEX HEPBURN
ANGÉLIQUE KIDJO
LUCA CARBONI
DIETER MEIER

GUSTAV · SINA · HENRIK BELDEN
CHA DA FÖ & GUESTS · ANDREA BIGNASCA
MARVIN · JAN OLIVER · FRANK POWERS
BABA SHRIMPS · LAURENCE JONES
VELVET TWO STRIPES · HEINZ DE SPECHT

PRESENTING PARTNER
REPOWER
MAIN PARTNER
RAIFFEISEN bluetrac EVENTTECHNIK SWISSLOS KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN ENGADIN St.Moritz
HOST PARTNER
Pontresina piz bernina engadin

Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

FESTIVAL DA JAZZ
LIVE AT DRACULA CLUB
St. Moritz

2 x 2 Tickets zu gewinnen!

Das Festival da Jazz St. Moritz bietet auch dieses Jahr eine erlesene Auswahl internationaler Jazzmusiker – das Programm lässt keine Wünsche offen. Wir haben für Sie ein Konzert ausgesucht und verlosen nun 2 x 2 Tickets für das «China Moses»-Konzert am Dienstag, 5. August 2014, im Dracula Club St. Moritz. Konzertbeginn: 21.00 Uhr, Türöffnung: 20.15 Uhr. Mehr Infos: www.festivaldajazz.ch

Haben wir Ihren Geschmack getroffen?
Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb.

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Mail .....

Einsenden bis am Dienstag, 22. Juli 2014 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Festival da Jazz St. Moritz 1, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Wir sind auf der Suche nach einer netten, ruhigen, unmöblierten

3½- bis 4½-Zi.-Wohnung

mit Balkon oder Gartensitzplatz und 1 bis 2 Garagenplätzen. Dauermiete im Oberengadin. Gut erzogener, ruhiger Hund sollte erlaubt sein. Termin ab sofort oder nach Vereinbarung. Spätestens ab 1. Oktober.

Freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 079 216 00 63 oder 081 252 25 76

PKGR Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Scuol
Via da S-charl 239A + 239B
zu vermieten

per 01.09.2014
4.5 Zi. Wohnung 1. OG
Miete CHF 1'690.00 exkl. NK

per 01.10.2014
2.5 Zi. Dachwohnung
Miete CHF 1'090.00 exkl. NK

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
Alexanderstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 35 75 info@pk.gr.ch
Fax 081 257 35 95 www.pk.gr.ch
176.796.303

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Jetzt bis Ende August
10% Rabatt
auf alle Schulartikel!

Schocher
PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA
www.papeterie-schocher.ch Tel 081 842 63 89
schocher@deep.ch Fax 081 842 81 31
176.796.297

Lebensqualität in Bever

Wir planen und erstellen zwei **Doppel-Einfamilienhäuser**, 6½ Zimmer, 180 m² BGF, ab Fr. 1,68 Mio. mit ausbaubarem Hobbyraum, inkl. einem Parkplatz.
Auskunft erteilt Ihnen gerne:

e.r.b
architekten

rietstrasse 38
ch-8702 zollikon
t +41 44 391 32 33
f +41 44 391 31 93
info@erbarchitekten.ch

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 20. Juli
Sils-Fex 14.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Silvaplana 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Brent Fisher
St. Moritz-Bad, Eglise au Bois 10.00, französisch, pasteur J. Roffidal, café après l'office
Celerina San Gian 10.00, d, Pfr. Rico Parli
Pontresina 20.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Samedan St. Peter 20.30, d, Pfr. Christian Wermbter, regionaler «Il Binsaun»-Taizé-Gottesdienst
Bever Samedan St. Peter 20.30, d, Pfr. Christian Wermbter, regionaler «Il Binsaun»-Taizé-Gottesdienst
La Punt Samedan St. Peter 20.30, d, Pfr. Christian Wermbter, regionaler «Il Binsaun»-Taizé-Gottesdienst
S-chanf 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, mit Taufe
Zernez 09.45, r/d, Pfr. Ernst Oberli
Susch 11.00, r/d, Pfr. Ernst Oberli
Lavin 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ardez 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Ftan 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet
Scuol S-charl 11.30, d, Pfr. Martin Pernet
Sent 10.00, d, Pfr. Christian Merz
Martina 11.00, d, Pfr. Christoph Reutlinger, cult divin a la festa da god da la società da musica da Tschlin a Martina, Plan Chanver (in cas da trid'ora aint illa chasa da scoula a Strada)
Lü 10.45, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Taufe von Julia Maucher
Fuldera 09.30, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich
Müstair 10.45, d, Pfr. Hans-Peter Schreich
Ospidal Sielva Samstag, 19. Juli, 16.30, ökumenisch

Katholische Kirche

Samstag, 19. Juli
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30 italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Ospidal Sielva 16.30, ökumenisch

Sonntag, 20. Juli
Sils 18.00
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun; 11.00 Piz Minschuns: Gipfelmesse (bei gutem Wetter) mit Hochw. H. Othmar Kleinstein
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 20. Juli
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 10.00 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

An der Quelle

«Bei dir ist die Quelle des Lebens …», so sagt es der Psalmbeter. Ich stelle mir eine Quelle vor, aus der nicht nur Wasser, sondern das Leben selbst hervorsprudelt. Kräftig und lebendig, überschwänglich und putzmunter. Eine schöne Vorstellung von Gott, finde ich. Die Quelle, aus der alles Lebendige stammt. Und ganz besonders im Sommer ahne ich, welche Kraft in dieser Quelle steckt, wenn alles grün wird, blüht und Früchte hervorbringt. Und ich spüre, welche Lust dieser Gott daran hat, schöpferisch tätig zu sein: Wenn ich mir die Blüte einer Blume anschaue, dann kommt es mir vor, als stecke viel Liebe und Zärtlichkeit darin. Wenn ich mir überlege, wie viele ungezählte Arten von Tieren und Pflanzen es gibt, dann staune ich über die Fantasie und Kreativität dieses Schöpfers. Bei dir ist die Quelle des Lebens …

Bei einer Quelle versickert das Wasser nicht gleich wieder, sondern es fliesst weiter. Und da, wo es entlang fliesst, da macht es den Staub lebendig. Es weckt das Leben, das in der Erde schläft, es bringt Samen zum Keimen, Wachsen und Blühen. Auch Gott begnügt sich nicht damit, das Leben hervorzubringen: Er will es auch erhalten, will geben, was nötig ist, damit Pflanzen blühen, Tiere und Menschen leben können. Und wie eine Quelle unablässig und übersprudelnd fliesst, so schenkt Gott nicht nur das Nötige. Nein, er scheint eine Lust am Überfluss zu haben, damit es uns gut geht und wir unser Leben nicht nur leben, sondern es auch geniessen können. Es hätte gereicht, die Pflanzen zu schaffen. Gott aber gibt ihnen Farben und Duft. Es wäre genug gewesen, dem Menschen eine Stimme zu geben. Gott aber schenkt Melodien und Gesang. Es wäre ausreichend, es miteinander aushalten zu können. Gottes Zugabe sind Liebe, Freundschaft und Zuneigung. Und zum blossen Leben an sich gibt er uns Hoffnung und Mut. Nicht nur fortbewegen können wir uns, nein, wir können auch tanzen und springen.

Ist es nicht gerade dieses «Überflüssige», woraus wir Kraft schöpfen, wodurch wir selbst kreativ und lebendig werden und unser Leben zum Überfliessen bringt? Ich wünsche mir, dass wir als Christenmenschen Quellen für die werden, die sich nach Erfrischung sehnen. Gott gebe uns allen einen weiten, offenen Blick dafür. Kommen Sie gut in den Sommer!

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Gründungsmitglied

Myrtha Meier-Brandenberger

Sie war uns eine wertvolle Unterstützung bei unserer Tätigkeit. Sie wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Parkinson Selbsthilfegruppe Engadin

Die Abdankung findet am Dienstag, 22. Juli 2014, um 13.30 Uhr, in der evangelischen Dorfkirche Samedan statt.

176.796.347

Langsam gingst Du nun aus dieser Welt
Langsam gingst Du Schritt für Schritt dem Ende zu
Ich sah Dich verschwinden
Ich sah Dich verlöschen
Jetzt ist es still
jetzt ist es leer

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mami und Grossmami

Christine Padrutt-Fischer

8. März 1939 bis 10. Juli 2014

Nach langer Krankheit durfte sie heute friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Hardy Padrutt-Fischer
Rastò 149
7530 Zernez

In stiller Trauer:
Hardy Padrutt
Florian Padrutt mit
Nicola und Jascha
Reto Padrutt
Sonja und Enzo Citta-Padrutt
Käthi und Karl Bühlman-Fischer

Die Trauerfeier findet am Montag 28.Juli 2014 um 13:30 Uhr in der baselgia gronda in Zernez statt.
An Stelle von Blumen bitten wir um Spenden an die Stiftung Sonnweid, 8620 Wetzikon.
PC-Konto 87-396986-0, Vermerk Christine Padrutt

176.796.351

Herzlichen Dank

Wir danken von ganzem Herzen für die vielen Zeichen des Trosts, der Verbundenheit und Zuneigung beim Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Dora Meng-Pinggera

20. August 1941 – 26. Juni 2014

Unser besonderer Dank gilt:
- Frau Dr. med. Anke Kriemler für ihre liebevolle und unermüdliche Betreuung zu Hause während der Krankheit;
- Herrn Hanspeter Kühni für seinen sofortigen Beistand und für die schöne Trauerfeier;
- dem Cor Mixt unter der Leitung von Frau Ladina Simonelli für die bewegend vorgetragenen romanischen Lieder während der Trauerfeier;
- unseren Verwandten und Freunden, die sie gerade in den letzten Monaten besucht und begleitet haben;
- allen, die unserer Dora mit Liebe und Freundschaft begegneten und im Leben begleiteten;
- für die unendlich vielen Umarmungen und zahlreichen berührenden Beileidsbezeugungen sowie Zuwendungen.

All die Zeichen der Anteilnahme haben uns tief bewegt und sind uns Trost in dieser schweren Zeit des Abschieds.

Samedan, 19. Juli 2014 Die Trauerfamilien

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

SONNTAGS-APÉRO
Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen,
Käse und Salsiz geniessen,
Musik & nette Leute-Sonntags-Apéro in Celerina!
Sonntag, 20. Juli 2014
Duo Pflümli
von 11.00 - ca. 13.00 Uhr
Holzplatz bei der Kirche San Gian, Celerina
Celerina ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

CASCADE
RESTAURANT & BAR
LE STEAK TATAR
Klassisch. Einfach. Gut
T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch

Volksmusik in lauschigem Ambiente

Silser Wasserzeichen-Konzerte 2014

Romantischer geht's fast nicht mehr: In der Chastèbucht spielte die Hanneli-Musig auf. Ein Sinnesgenuss mit musikalischen Trouvaillen.

MARIE-CLAIRE JUR

Haben ihre Wasserfloss-Taufe mit Bravour bestanden: Die sechs Musikanten der Hanneli-Musig Foto: Marie-Claire Jur

Freiluftveranstaltungen sind eine riskante Angelegenheit. Das gilt auch für die Organisatoren des Silser «Wasserzeichen»-Zyklus. Wenn mal alle drei dieser Sommer-Konzerte unter freiem Himmel stattfinden können, ist das eher die Ausnahme als die Regel. Diesen Mittwoch spielte das Wetter mit. Rund vierzig Personen kamen in der Chastè-Bucht in den Genuss einer stimmungsvollen Darbietung. Auf dem Floss: Die «Hanneli-Musig», ein sechsköpfiges Volksmusik-Ensemble, dessen Repertoire vorwiegend auf der Sammlung von Hanny Christen (1899 – 1976) beruht.

Namenspatin war eine Sammlerin

Diese Baselbieterin hatte zeit ihres Lebens gegen 13 000 Stücke aus der Schweizer Volksmusik zusammengetragen. Ein ungeheurer Schatz, der 2002 veröffentlicht wurde und dem sich die Mitglieder der Hanneli-Musig, alle Multi-Instrumentalisten, ausschliesslich widmeten. Bis vor Kurzem jedenfalls. Denn jetzt haben sie auch andere Volksmusik-Welten entdeckt und die CD «Polka ma non troppo» eingespielt, die sie am Mittwoch ihrem Publikum präsentierten.

Zwar waren es auch Volkstänze, die am 1. Wasserzeichen-Konzert auf dem Programm standen, aber vornehmlich nicht solche aus der Hanny-Christen-Sammlung. Das Ensemble spielte Polkas, Walzer und Mazurken berühmter Komponisten, die sonst eher für ihre Symphonien, Kammerkonzerte oder Opern bekannt sind. Arrangiert im «Hanneli-Musig»-Stil.

Mozart und Co. Volksmusik-Fans?

Zurücklehnen, die Abendsonne geniessen, den Blick über das Wasser in Richtung Val Fex und Chapütschin richten und das Geschehen auf der Flossbühne mitverfolgen: Eine volle Stunde spielten die Musiker auf und die Zuhörer trauten ihren Ohren nicht: Max Reger und seine Grande Valse de Concert op. 41, Giocchino Rossinis «Tirolese», Antonin Dvoráks Polka für die Prager Studenten in B-Dur, die Ländlerischen Tänze (KV 606) von Wolfgang Amadeus Mozart: Alles Stücke, in denen Volksmusik anklingt und zu denen sich trefflich tanzen liesse.

Weniger nach Ländler tönten Sergej Rachmaninovs «Polka italienne WoO», Joseph Haydns «Aus acht Zingaresen» Hob iX:28, Alexander Skrjabins «Quasi-Valse» oder Bedrich Smetanas «Georgina Polka». Hier hatten sich die Komponisten von slawischen Weisen inspirieren lassen oder hatten Melodien von Zigeunerkapellen aufgegriffen, die nicht nur in Dur gespielt werden. Sehr reizvoll war auch die instrumentale Besetzung, in der die Hanneli-Musikanten dieses Konzertprogramm spielten: Den Radetzky-Marsch von Johann Strauss Vater beispielsweise hört man nicht alle Tage auf dem Schwyzerörgeli interpretiert.

Alles in allem war das Konzert ein Ohrenschmaus, an einem lauschigen Plätzchen serviert von Johannes Schmid-Kurz (Violine, Blockflöte»), Dani Häusler (Klarinette), Fränggi Gehrig (Akkordeon), Fabian Müller (Cello, Bratsche), Ueli Mooser (diverse Instrumente) und Christoph Mächler (Kontrabass, Gitarre, Tuba, Horn).

Übrigens: Keiner der Musiker fiel ins Wasser. Das möchte man auch den Interpreten der beiden nächsten Wasserzeichen-Konzerte wünschen. Doch das Bozen Brass Ensemble (23. Juli) und die Fränzlis da Tschlin (30. Juli) sind Konzertfloss-erfahren (Aufführung jeweils um 17.00 Uhr, bei schlechtem Wetter in der Offenen Kirche Sils).

www.hanneli-musig.ch

Glückwunsch zum Wettbewerbsgewinn

Gratulation Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern des Jubiläumswettbewerbes der Spitex Oberengadin. 1. Preis: Carlo Simonelli (Celerina). 2. Preis: Victoria Camichel (Bever). 3. Preis: Alma Senn (St. Moritz). 4. Preise: Cilgia Nogler (Bever), Reto Filli (Samedan). 5. Preise: Vreni Godli (Pontresina), Monika Kälin (Pontresina), Albert Gamper (Samedan). 6. Preise: Elvira Huder (Pontresina), Madlaina Stuppan (Zuoz), Hilda Torri (St. Moritz), Jutta Fluor-Pfiffner (St. Moritz).

Den Gewinnern, die bei der Verlosung am Freitag, 11. Juli, auf dem Dorfplatz in Samedan nicht persönlich anwesend waren, werden die Preise zugestellt. (pd/ep)

WETTERLAGE

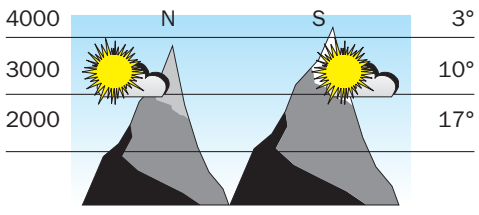
Der Hochdruckeinfluss wird zwar schwächer, die Sonne sollte aber am Samstag noch dominierend sein. Am Sonntag erreicht uns von Westen her eine Kaltfront mit dicken Wolken, Regenschauern, Gewittern und Abkühlung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Noch einmal sehr sonniges und auch warmes Sommerwetter! Die Sonne gibt vor allem am Vormittag eindeutig den Ton beim Wetter an und nicht selten ist es sogar ganz wolkenlos. Dazu steigen die Temperaturen kräftig an und erreichen bis zum frühen Nachmittag Werte oft sogar über 25 Grad. Im Unterengadin machen sich tagsüber sogar südföhnige Effekte bemerkbar. In den Nachmittagsstunden entstehen dann über den Bergen vor allem in Richtung Bergell und Puschlav zunehmend Quellwolken, die zum Abend hin bereits ein geringes Gewitterpotenzial in sich bergen könnten.

BERGWETTER

Am Vormittag scheint auf den Bergen ungestört die Sonne und die Temperaturen sind überdurchschnittlich. Nachmittags bilden sich dann vor allem nach Süden langsam mehr und zum Teil auch dickere Quellwolken aus und gegen Abend sind erste Gewitter nicht mehr ganz auszuschliessen.



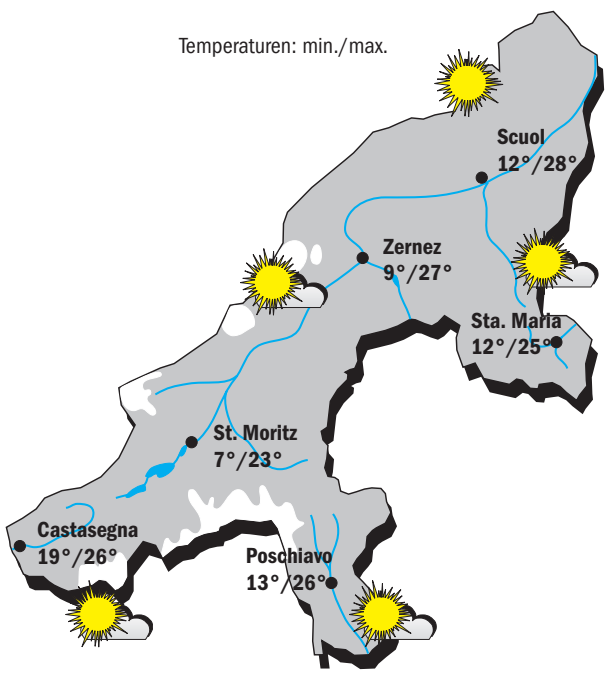
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	4°	NW 22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill
Scuol (1286 m)	12°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	14°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 14 24	°C 12 18	°C 11 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 11 18	°C 8 15	°C 7 16

P.S.

Mein Pedometer

JON DUSCHLETTA

Sie wissen nicht, was ein Pedometer ist? Keine Sorge, ich auch nicht. Bis zu jenem, rein zufälligen und erst noch erzwungenen Gespräch von welchem ich kürzlich am Nebentisch Zeuge wurde. Nicht, dass mich der fremde Dialog interessiert hätte – aber bitte, wie soll man dem Redefluss zweier Tischnachbarinnen auf Armlängendistanz ausweichen? Zugegeben, ich habe gelauscht, unfreiwillig, dafür habe ich Zeugen.

Gelauscht und viel gelernt! Allerdings werde ich an dieser Stelle nichts ausplaudern, versprochen. Mir wurde aber schonungslos vor Augen geführt, dass ich in Sachen neuster Handy-Applikationen schlichtweg keinen blassen Schimmer habe. Geahnt hatte ich das ja, aber regelrecht vorgeführt zu werden, das ist dann trotzdem hart. Die Auflösung: Ein Pedometer ist ein kleines, elektronisches oder mechanisches Gerät, welches am Körper getragen wird und die Anzahl getaner Schritte zählt. Genial einfach und schlichtweg unentbehrlich. Wer hat denn im Alltag schon Zeit, andauernd seine Schritte zu zählen und statistisch auszuwerten? Ich nicht!

Und so gibt es mittlerweile eine schier unendliche Fülle an Geräten und Apps, die meine Schritte, meine Bewegungen, meine Körperfunktionen und vielleicht auch schon meine Gehirnströme erfassen, auswerten und farbig darstellen. Vor dem Zubettgehen liegt dann wohl das Tagesdossier mit wirren Diagrammen, der dreiseitigen Tages-Kurzzusammenfassung und den Tipps und Verbesserungsvorschlägen für den nächsten Tag fein säuberlich zusammengeheftet auf meinem Bett. Schöne neue Welt!

Nein, da mach ich nicht mit. Ich lass mich doch nicht von meinem Handy sagen: «Hallo, sie sitzen schon 20 Minuten vor dem Bildschirm, bitte jetzt aufstehen und die Hüfte kreisen lassen!» Und ich werde mir auch keine Apps und Apparätchen anschaffen, die mich ständig und fies blinkend an mein schlechtes Gewissen in Sachen suboptimaler Bewegungsintensität erinnern. Ich habe mir aber seit Längerem angewöhnt, die fünf Stockwerke zwischen Tiefgarage und Büro zu Fuss zu gehen, rauf und runter übrigens. Ob alleine davon meine T-Shirts wieder weiter werden?

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige
EK KÜCHEN
ENGADINER-KÜCHENCENTER

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung
Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch